

HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz

26. Jahrgang Nr. 101 | März 2016

Martin, Tischler

Erstes Gehalt mit 29?

Ich hab was Besseres vor.

Finde den passenden Beruf für Dich auf handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

AUTOHAUS
SCHOLZ
AUS LEIDENSCHAFT

02625 Bautzen, Malschwitzer Str. 3
☎ 03591 - 276 01 10

02828 Görlitz, Gewerberg 3
☎ 03581 - 360 900

02708 Löbau, Am Rosenhain 1
☎ 03585 - 47 60 0

02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b
☎ 035842 - 2 04 27

www.ah-scholz.de



Jeep

DODGE
Service

**Robuste Beschichtungen von Ladeflächen
und Laderäumen**

nashornhaut®
Inh. Renè Hoffmann
Stannewischer Straße 1
02906 Niesky

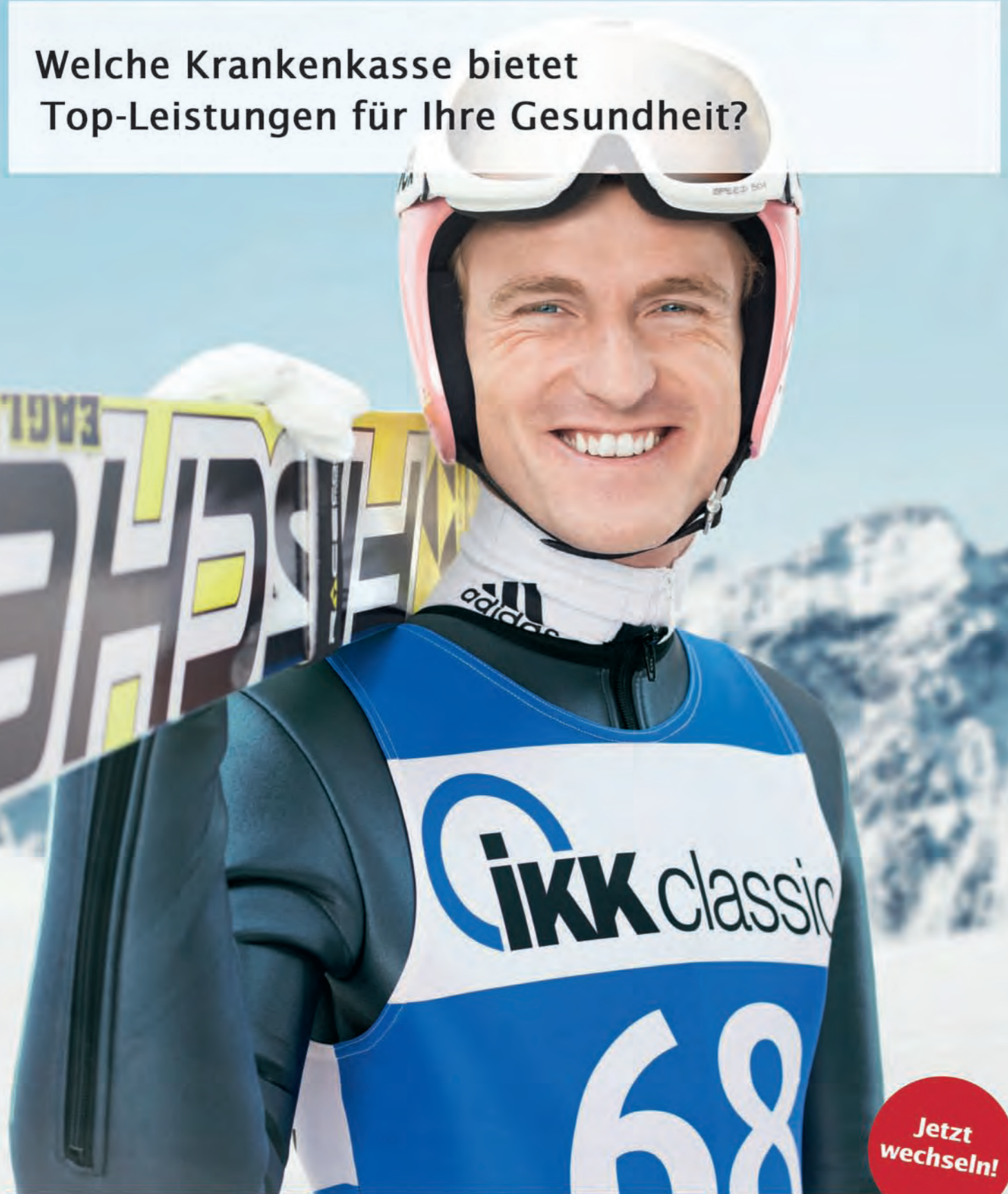


DAS ORIGINAL
QUALITÄT VOM PROFI
SEIT 2000

Tel. 03588 - 258880
info@nashornhaut.de

Fax 03588 - 258881
www.nashornhaut.de

Welche Krankenkasse bietet Top-Leistungen für Ihre Gesundheit?



Jetzt wechseln!

Berechnen Sie Ihren persönlichen Vorteil mit Bonus, Gesundheitskonto und Wahlтарifen unter: www.ikk-classic.de

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de



Severin Freund, Olympiasieger im Skispringen



Inhalt ++ Inhalt ++ Inhalt ++ Inhalt

Inhaltsverzeichnis	01
Jubilare	02
Ehrungen, besondere Anlässe	03
· Goldener Meisterbrief – Hier wird um Unterstützung gebeten!	03
· Erhalt von Erinnerungswerten	03
· Wir begrüßen neue Innungsmitglieder	03
KHS Bautzen informiert	04
· Staffelübergabe in der KHS Bautzen	04
· Neuer Kreishandwerksmeister gewählt	05
· Lehrlingsfreisprechung – 05. März 2016	06
· Berufemarkt Kamenz 2016	09
· Bäckerinnung Bautzen – Brotprüfung	10
· Dachdeckerinnung Bautzen – Jahreshauptversammlung	10
· Elektrotechniker Innung Bautzen – Jahreshauptversammlung	11
· Mitgliederversammlung der Innung des Kachelofen-, Luftheizungsbauer- und Fliesenlegerhandwerks Ostsachsen	12
· Metallbauinnung Bautzen – Jahreshauptversammlung	13
· Tischlerinnung Bautzen – Jahreshauptversammlung	13
· Hamsterrad „Sozialgesetzbuch“ – für Selbstständige nicht mehr zu ertragen!	14
· 22. Steintreffen vom 06. – 19.06.2016 in Miltitz	16
· Seilermeister Helmut Goltz informiert – Sicherheit durch Qualität	21
Signal Iduna informiert	22
IKKclassic informiert	24
Handwerkskammer Dresden	26
KHS Görlitz informiert	32
· Feierliche Freisprechung KHS Görlitz	32
· Europäische Tage des Kunsthandwerks vom 01. – 03. April 2016	36
· Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz – Freisprechung von 4 Gesellinnen und 1 Gesellen	37
· Ausflug der Schneiderinnung Landkreis Görlitz	38
· Innungswahlversammlung der Sanitär-Heizung-Klima-Technik Innung Löbau-Zittau	39
· Meisterausbildungen im Handwerk	40
· Vorausschau Termine & Veranstaltungen 2016	42
Tischler-Innung Kreis Görlitz informiert	43
· Weihnachtsfeier Mitgliederzuwachs	43
· 1. Mitgliederversammlung am 02. März 2016 in Diehsa	44
Kfz-Innung „Oberlausitz“ informiert	45
· Innungsmitgliedschaft – Handwerkstradition und Handwerksehre	45
· Aktuelles aus Schaden und Kasko Auszeichnung Lehrlingswart Henry Rostock	46
· Wer soll Lehrling / Geselle sein? Außergerichtliche Schlichtung	47
· Tipps für Autofahrer	48
(Am Bahnübergang: Auf Lichtzeichen achten Für E-Autos gilt – Schadstoffgruppe 4 Nachrüstung von Dieselpartikelfiltern Bei Alkohol ist Schluss mit lustig Gutes Klima braucht regelmäßige Wartung Frühjahrstipps – so geht’s)	
Partner für Ihr Recht	53
Steuertipps – Übergangsregelung zur Steuerschuldnerschaft bei Bauleistungen verfassungsgemäß!	53
Branchenspiegel	56
Ihre Partner der Region	3, 9, 11, 12, 14-23, 36-38, 42-43, 48-51

IMPRESSUM

HANDWERK aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR
26. Jahrgang | März 2016

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30
Telefax: 03591 – 52 27 48

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Bahnhofstraße 26/27, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51
Telefax: 03581 – 87 74 52

Redaktion:

Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Doris Grasse
Tischler-Innung Kreis Görlitz und KFZ-Innung – Elke Pullwitt

Verteilung:

An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen und Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und Institutionen

Gesamtherstellung:

MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 – 29 44 345
Telefax: 03588 – 29 44 347
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de

Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2016.

Fotos:

Kreishandwerkerschaft Bautzen, Kreishandwerkerschaft Görlitz, Kfz-Innung „Oberlausitz“, Tischler-Innung Kreis Görlitz, IKK classic, Handwerkskammer Dresden, MARKETINGFIRMA, SEBORA-DESIGN, Inserenten

Satz: SEBORA-DESIGN, S. Rast
Telefon: 0173 57 55 316

Druck: Druckerei Veters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare,
1. Quartal 2016

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Die Innungen und Kreishandwerkerschaften gratulieren allen Jubilaren herzlichst und wünschen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.*

50. Geburtstag

04.04.1966	Thomas Marschner, Ofenbaumeister, Schirgiswalde
20.04.1966	Jörg Petzold, PEP Kreativbau, Kamenz
22.04.1966	Bernd Tschirschnitz, Dachdeckermeister, Rietschen
06.05.1966	Thomas Wünsche, Automobilhof Lauba
22.05.1966	Michael Kaßner, Malermeister, Laußnitz
25.05.1966	Steffen Neumann, Elektrotechnikermeister, Großschönau
30.05.1966	Karl Dominick, LetMeRepair, Bautzen
12.06.1966	Mathias Reinhold, Schmiedemeister, Cunewalde
29.06.1966	Michael Korch, Fleischermeister Korch GmbH, Radeberg

60. Geburtstag

17.04.1956	Jörg Kumpfe, Autoservice Kumpfe, Ebersbach-Neugersdorf
24.04.1956	Siegfried Kitte, Kitte & Leubner GbR, Markersdorf OT Holtendorf
01.05.1956	Bernd Lehmann, Autohaus Schön, Bautzen
05.05.1956	Johannes Richter, Installateur- und Klempnermeister, Ebersbach-Neugersdorf
09.05.1956	Günter Baumert, Elektroinstallateurmeister, Oberseifersdorf
18.05.1956	Lothar Röthig, Klempner- und Installateurmeister, Schwepnitz
20.05.1956	Bernhard Rösler, Ofenbaumeister, Weifa
20.05.1956	Ludwig Richter, Klempnermeister, Obercunnersdorf
27.05.1956	Helgo Münch, Elektromeister, Lauta
19.06.1956	Steffen Voigt, Klempner- und Installateurmeister, Großdubrau
20.06.1956	Dieter Tillack, Metallbauermeister, Ebersbach-Neugersdorf

65. Geburtstag

14.04.1951	Jürgen Apelt, Tischlerei Apelt, Großschönau
23.04.1951	Dietmar Augst, Klempner- und Installateurmeister
30.04.1951	Wolfgang Steiner, Elektromeister, Bautzen
06.05.1951	Helmut Mehlhose, Dachdeckermeister, Gröditz

65. Geburtstag

11.05.1951	Andreas Neugebauer, Fleischermeister, Hoyerswerda
19.05.1951	Joachim Ernst, Meister für Maschinenbau, Görlitz
09.06.1951	Arnfried Schür, Malermeister, Obergurig
29.06.1951	Roland Mudra, Autohaus Mudra, Schleife

70. Geburtstag

06.04.1946	Jochen Kretschmer, Maschinenbauermeister, Waltersdorf
20.06.1946	Herbert Brand, Autohaus Brand, Sohland

75. Geburtstag

04.04.1941	Irene Oschütz, Elektroinstallation, Friedersdorf
14.04.1941	Monika Olbrich, KFZ-Betrieb Peter Olbrich, Ebersbach-Neugersdorf
14.05.1941	Egon Flegel, Großröhrsdorf
26.05.1941	Wolfgang Häsche, Autoservice Häsche, Berthelsdorf
27.05.1941	Dieter Glotz, Ingenieur (FH), Niesky
30.05.1941	Jürgen Hennersdorf, Steinmetzmeister, Löbau
09.06.1941	Peter Glaubitz, Kachelofen- und Luftheizungsbauermeister, Görlitz
14.06.1941	Peter Tzschupke, Autohaus Tzschupe, Bernstadt
15.06.1941	Ramm, FBL GmbH, Oberseifersdorf

80. Geburtstag

05.04.1936	Heinz Mudra, Tischlermeister, Schleife
07.04.1936	Konrad Brendler, Reichenbach
14.05.1936	Wolfgang Roscher, Autohaus Heinrich, Großschönau
24.05.1936	Helmut Jesche, Tischlermeister, Bautzen

85. Geburtstag

27.04.1931	Karl-Heinz Ruschke, Tischlermeister, Krauschwitz
11.05.1931	Martin Klammer, Nardt
02.06.1931	Manfred Haake, Autohaus Haake, Rothenburg
26.06.1931	Günter Schibilsky, Tischlermeister, Bad Muskau

*Als Jubilare werden nur die aktiven Innungsmitglieder aufgeführt!

Goldener Meisterbrief – Übergabe am 12. Mai 2016

Hier wird um Unterstützung gebeten!

Jährlich werden durch die Handwerkskammer Dresden, Alt-Handwerker, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung abgelegt haben, mit dem „Goldenen Meisterbrief“ geehrt. Innungsobermeister und Kreishandwerkerschaften werden jedes Jahr um Zuarbeit gebeten.

Die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen wurden zu diesem Zweck gesichtet und zum Teil auch aufgearbeitet. Dennoch ist es uns bei weitem nicht möglich, alle betreffenden Personen ausfindig zu machen. Durch die Kreisgebietsreformen 1994 mit Löbau und 2008 mit Görlitz sind uns durch fehlende Unterlagen die Hände gebunden.

Deshalb möchten wir Sie um Hilfe und ggf. um Zuarbeit bitten. Es handelt sich um Altmeisterinnen/Altmeister, die **im Jahre 1966 ihren Meisterbrief erworben** haben.

Für die Beantragung benötigen wir folgende Angaben:

- die aktuelle Adresse
- das Geburtsdatum
- und eine Kopie des Meisterbriefes

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und sollten Sie selbst betroffen sein, scheuen Sie sich nicht bei uns zu melden.

Die Kreishandwerkerschaften

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Görlitz Heinrich-Heine-Platz 4 02763 Zittau Tel.: 03583 / 51 24 07 Fax: 03583 / 79 49 49 E-Mail: grosse@khs-goerlitz.de	Kreishandwerkerschaft Bautzen Wallstraße 8, 02625 Bautzen Tel.: 03591 – 52 27 30 Fax: 03591 – 52 27 48 E-Mail: kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de
--	--

Erhalt von Erinnerungswerten

Gesucht werden Handwerksbetriebe mit generationsübergreifenden Familienchroniken bzw. Betriebe, die noch im Besitz alter und ehrwürdiger Arbeitsmittel/Gegenstände sind und zukünftig für diese Utensilien dauerhaft keinen Platz vorhalten möchten.

Sollten Sie zu diesem eben genannten Kreis gehören, dann setzen Sie sich bitte mit der Kreishandwerkerschaft Görlitz in Verbindung um diesbezüglich Einzelheiten zu besprechen.

Kontakt unter: Tel.: 03581 877450 oder
E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Wir begrüßen neue Innungsmitglieder:

Bäckerinnung Bautzen

· Feinbäckerei Christa Kaufer,
01877 Bischofswerda

Dachdecker-Innung Bautzen

· Krupper Dachdeckermeister,
02625 Bautzen

Innung Kachelofen-, Luftheizungsbau- und Fliesenlegerhandwerk

· Kamin- und Kachelofenbau
Sebastian Hausdorf, 01561 Thiendorf

Maler- und Lackiererinnung

Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda
· Malermeister Kai Wojsechowiski,
02999 Lohsa

Metallbauinnung Bautzen

· Bauschlosserei Pethow,
Inh. Jens Pethow, 02977 Hoyerswerda

· Metall- und Leichtbau Gürgen,
01917 Kamenz

· Metallbau Bauelemente Reiner Sturm,
01906 Burkau

SHK Innung Bautzen

· Heizung-Sanitär-Klempnerei,
Alexander Heink, 02997 Wittichenau

Tischlerinnung Bautzen

· Tischlerei und Montagesservice,
Daniel Wagner, 02689 Wehrsdorf

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir
für kirchliche Auftraggeber,
für Agenturen, Betriebe, Verbände,
Ämter und Behörden
und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.



Staffelübergabe in der KH Bautzen

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen hat die ersten zehn Jahre stürmischer Aufbauarbeit hinter sich, als 2010 Dachdeckermeister Joachim Winter als Kreishandwerksmeister gewählt wurde.

Erste Erfahrungen in der ehrenamtlichen Tätigkeit sammelte er als Innungsobmeister der Dachdeckerinnung, im Vorstand der Kreishandwerkerschaft, im Landesinnungsverband und war nun als Kreishandwerksmeister für alle Gewerke zuständig.

In seine Amtszeit fallen die Teilnahme der KH am „Tag der Sachsen“ in Kamenz mit Handwerkerstraße und Festzug, die Sanierungsarbeiten der HWK Dresden am Gebäude in der Bautzener Wallstraße, Personalwechsel der Mitarbeiter und ein langwieriger Rechtsstreit der KH ebenso wie die rückläufige Zahl der Innungsbetriebe,

die manche Innungen auch in finanzielle Schwierigkeiten brachten.

Zur 25-Jahr-Feier der KH im September 2015 konnte er eine sehr positive Bilanz ziehen. Sein großes Ziel war, die KH Bautzen schuldenfrei an seinen Nachfolger zu übergeben, das hat er geschafft!

Er hat bei 31 Lehrlingsfreisprechungen tausenden von jungen Handwerkern ihre Gesellenbriefe überreicht, mit den Besten angestoßen. Dazu kamen dann auch noch die Aufgaben als Vertreter Bautzens in der Vollversammlung der HWK Dresden.

Immer war er einer, der auch Fragen stellte, seine Meinung und seine Anmerkungen vorbrachte. Und wer ihn kennt, weiß, dass dabei auch noch Zeit für Geselligkeit und sein Hobby die Jagd blieb.

Er traf die lokalen Politiker und Verantwortungsträger bei verschiedenen Anlässen

bis hin zur politischen Spitze: Mitte März war er in der Diskussionsrunde mit Bundespräsident Joachim Gauck in Bautzen dabei, Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich kennt er schon länger, auch vom Wittenauer Karneval.

Beizeiten hat er in allem Ämtern immer dafür gesorgt, dass es auch würdige Nachfolger gibt. Seinen Dachdeckerbetrieb konnte er in fachlich erfahrene Hände weitergeben. Die Dachdeckerinnung hat aktive Nachfolger gefunden und als Kreishandwerksmeister stellten sich gleich zwei Kandidaten zur Verfügung.

Nur Auszeichnungen gab es an seinem letzten Ehrenamtstag keine für ihn, aus einem ganz einfachen Grund:

Er hat die höchsten Auszeichnungen aller Gremien, in denen er Wahlfunktionen hatte, längst bekommen.



Lieber Joachim Winter,
 wir bedanken uns im Namen aller Innungen, Vorstände und Mitarbeiterinnen der KH Bautzen für die jahrelange engagierte Ehrenamtsarbeit zum Wohle des regionalen Handwerks.
 Wir wünschen beste Gesundheit, Zeit für Hobby, Reisen und die stetig wachsende Familie!



Neuer Kreishandwerksmeister gewählt

Nach 15-jähriger Amtszeit wurde Dachdeckermeister Joachim Winter in der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Bautzen am 17. März 2016 als Kreishandwerksmeister von den Innungen verabschiedet.

Herr Winter bedankte sich bei den Innungsobmeistern und Vorstandsmitgliedern für die jahrelange gute Zusammenarbeit. In seinem Rechenschaftsbericht konnte er eine positive Bilanz seiner Arbeit in der Kreishandwerkerschaft ziehen.

Der stellv. Kreishandwerksmeister Roland Ermer sowie der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden Dr. Andreas Brzezinski und das Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Dresden Roland Homola bedankten sich bei Herrn Winter für seine geleistete ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Kreishandwerkerschaft und des gesamten Handwerkes des Landkreises.

Als neuer Kreishandwerksmeister wurde Elektromeister Frank Scholze aus Bautzen in dieses Ehrenamt gewählt.

Frank Scholze führt seinen Betrieb seit 1993 und hat inzwischen neun Mitarbeiter und drei Lehrlinge.

Er bringt bereits Erfahrungen aus der ehrenamtlichen Arbeit mit: seit 1995 ist er Vorstandsmitglied der Elektrotechniker-Innung Bautzen und im Jahre 2007 wurde er in den Vorstand der Kreishandwerkerschaft Bautzen gewählt. Viel Wert legt er auf Öffentlichkeits- und Nachwuchsarbeit, schon oft war er als Innungsvertreter z.B. beim Bautzener Berufemarkt zu finden.

Als seine beiden Stellvertreter wurden Friseurmeisterin Szilvia Schiffel aus Bautzen und Bäckermeister Roland Ermer aus Bernsdorf gewählt. Dem Vorstand gehören weiterhin an: Tischlermeister Wilfried Schuster aus Bautzen und Fleischermeister Heinz Weber aus Eibau.

Ebenfalls aus Altersgründen wurde Metallbaumeister Ulrich Haase aus Kamenz aus dem Vorstand der KH verabschiedet.

Als Gast der Veranstaltung konnte der neue Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, Alexander Ahrens begrüßt werden. Nach der Vorstellung zu seiner Person und seinem beruflichen Werdegang ging er in seinen Ausführungen auf die Belange und Entwicklung der Stadt Bautzen wie en Ausbau der Infrastruktur, eine Neuarbeitung des Tourismuskonzept, den Wohnungsbau und Fragen zur Asylpolitik ein.



Lehrlingsfreisprechung – 05. März 2016



Der Vorstand und die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Bautzen hatten am 5. März zur Lehrlingsfreisprechung 2016 in das „Burgtheater“ in Bautzen eingeladen.

Nach handwerklicher Tradition konnten 33 Auszubildende nach 3 1/2-jähriger Ausbildungszeit in den Berufen Anlagenmechaniker, Elektroniker/in und Metallbauer/in in den Gesellenstand des Handwerks erhoben werden. Ausnahmsweise war diesmal auch eine junge Gesellin aus dem Fleischerhandwerk dabei. Traditionell begann die Veranstaltung mit dem Einmarsch der Obermeister mit den Innungsfahnen. Herr Winter nahm die offizielle Begrüßung der Anwesenden vor.

Im Handwerk verbinden sich heute Traditionen mit hochmodernen Technologien und Materialien. In den meisten Gewerken gibt es ständig neue Entwicklungen und auch neue Vorschriften. Nur durch ständiges Lernen und Weiterbilden bleibt man am „Ball“. Aber auch in der modernen Struktur, die von Technologiefortschritten und neuen Medien geprägt wird, ist es wichtig, alte Handwerkstraditionen zu bewahren. In der Innungslade werden nach alter Tradition wichtige Dokumente der Innungen, das Geldvermögen, die Namenslisten, das Siegel und zur Freisprechung auch die Gesellenbriefe und Zeugnisse der Besten aufbewahrt. Zu Beginn der Veranstaltung wurde diese Lade durch den ältesten anwesenden Obermeister, Ulrich Haase von der Innung Metall Kamenz feierlich geöffnet und eine Kerze entzündet. Ihm assistierte Elektromeister Frank Scholze bei der Zeremonie.

Die Festrede wurde in diesem Jahr von einem Innungsbetrieb gehalten. Matthias Grahl führt seit 2002 den 1897 gegründeten Familienbetrieb Metallbau Grahl in Wachau. Er begann seine Rede mit den Worten „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ und ging dabei auf die Problematik der Lehre ein. Auf Grund der heutigen Lehrstellen- und Arbeitsmarktsituation nehmen es viele zu leicht. Häufig gilt die Meinung, ich muss mich ja nicht anstrengen, ich bekomme schon einen Ausbildungsplatz und werde nach der Lehre übernommen. Kein Land der Welt bietet ein höheres Niveau an materiellen Wohlstand und sozialer Sicherheit. Diese Fakten sollte man sich gelegentlich vor Augen führen, wenn man mit etwas nicht einverstanden ist. Er sprach auch davon, dass viele der im Saal Sitzenden noch andere Zeiten erlebt haben, welche für die jetzige Generationen selbstverständlich sind. Die Bedingungen in der die heutigen jungen Leute hineingeboren worden sind, sind ein Geschenk und diese Voraussetzungen sollte man bestmöglichst nutzen. Es gilt heute auf jeden Fall mehr denn je: Mit dem Ende der Berufsausbildung ist das Lernen nicht vorbei.

Besonders erfreulich war, dass wir zur Auszeichnung der „Besten“ zuerst Anne Imbach auf die Bühne bitten konnten. Nachdem sie ihr Abitur abgelegt hatte, studierte sie Betriebswirtschaft. Im Laufe der Zeit ist dann doch der Wunsch gereift, die elterliche Fleischerei in Bernbruch zu übernehmen und das natürlich mit Fachkenntnissen. Also hatte sie am 1. September 2014 die Fleischerlehre mit dem Einstieg ins zweite Lehrjahr begonnen und nach anderthalb Jahren vorzeitig beendet. Als Sahnehäubchen konnte Sie ein Zeugnis mit der Abschlussnote „sehr gut“ in ihren Händen halten.



Weiter wurden vier junge Männer und eine junge Frau geehrt, die ihre Gesellenprüfungen mit dem Prädikat „gut“ abgeschlossen haben.

als Elektroniker **Julius Jacob** – aus dem Ausbildungsbetrieb Frequenz Elektro GmbH in Radeberg

als Metallbauerin **Laura Eisold** – aus dem Ausbildungsbetrieb Edelstahlverarbeitung Schmitt GmbH Taubenheim

als Metallbauer **Marcel Heiland** – aus dem Ausbildungsbetrieb Huhle Stahl- und Metallbau GmbH in Großröhrsdorf

als Metallbauer **Julian Thoms** – aus dem Ausbildungsbetrieb Richter Fördertechnik in Schirgiswalde

als Anlagenmechaniker **Silvio Kunze** – aus dem Ausbildungsbetrieb Kunze GmbH in Radeberg

Unsere Sponsoren Ostsächsische Sparkasse, Kreissparkasse Bautzen und IKK classic überreichten einen Weiterbildungsgutschein über jeweils 100,- €, den Sie für Lehrgänge bei der Handwerkskammer Dresden einlösen können.

Die Besten Lehrlinge aus unseren Innungsbetrieben erhielten außerdem ein Präsent aus den Händen der Innungsobermeister. Ehregott Freund – Metallbauinnung Bautzen, Törsten Schölzel – Elektrotechniker-Innung Bautzen und Heinz Weber – Fleischerinnung Ostachsen.



Stellvertretend für alle stieß Kreishandwerksmeister Joachim Winter mit ihnen zünftig an und sprach alle Junggesellen frei. Aus den Händen der Innungsoberrmeister und Prüfungsausschussvorsitzenden erhielten sie ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe.

Die Dankesworte sprach Anne Imbach.



Nach dem offiziellen Teil schloss Herr Haase die Innungslade und löschte die Kerze.

Zum letzten Mal nahm Joachim Winter im Ehrenamt des Kreishandwerksmeisters die feierliche Zeremonie wahr. 31 mal konnte er unsere Lehrlinge freisprechen. Beim ersten Mal, am 15. September 2000 in der Lausitzhalle in Hoyerswerda, waren es übrigens 400 junge Gesellen und Gesellinnen. Am 17. März 2016 fanden Neuwahlen statt, zu denen Herr Winter aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Herr Haase bedankte sich, stellvertretend für alle, bei ihm für die geleistete Arbeit und überreichte Herrn Winter ein Präsent.



Für die musikalische Begleitung sorgte die Kreismusikschule Bautzen. Den kulturellen Teil gestalteten die Sportakrobaten des MSV Bautzen unter Leitung von Frau Dellling.



Berufemarkt Kamenz 2016

Am 02. März fand der diesjährige Berufemarkt Kamenz an gewohnter Stelle in der Turnhalle des Gymnasiums am Flugplatz statt. Mit ca. 90 Ausstellern wurde der Platz langsam knapp, das war neuer Ausstellerrekord, es waren etliche Betriebe zum ersten Mal dabei. Aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Bautzen haben sich auch vier Innungen aktiv beteiligt:

- Zum ersten Mal dabei war die Baugewerbeinnung. Die Fa. A+K aus Kamenz hatte ihren Lehrling und Messgeräte mitgebracht. Im Baubereich gibt es vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten zur zwei- und dreijährigen Ausbildung. Leider hielt sich das Interesse hier in Grenzen.

- Etwas enttäuscht war die Elektrotechnikerinnung. Fr. Hommel und Hr. Hofmann hatten sich auf viele Nachfragen eingestellt. Entgegen den sonstigen Erfahrungen waren auch hier die Nachfragen recht verhalten.

- Gewohnt gut besucht war der Stand der Tischlerinnung. Tischlermeister Knobloch hatte Anschauungsmittel auch seiner Lehrzeit mitgebracht, Holztechniker Rene Schmeißer half bei den Fragen zur „Tischler-Schnitzeljagd“. Es gab 8 holztypische Aufgaben zu lösen, bei denen auch der Stand des BSZ einbezogen war. Erst mit Hilfe des Moderators Martin Ludenia kam ab Mittag die

Aktivität in Gang, so dass wir sechs Rückmeldungen unterschiedlicher Qualität hatten.

- Die Dachdeckerinnung wurde in bewährter Weise von Dachdeckermeister Mehlhose vertreten. Auch er hatte verschiedene Dachziegel zur Anschauung mitgebracht. Auch hier gab es interessierte Nachfragen.

Im Rahmenprogramm gab es verschiedene Workshops. Den Auftakt machten Förderschüler, die an auf sie zugeschnittenen Angeboten interessiert waren. Im nächsten Turnus informierten sich Hauptschüler über ihre Möglichkeiten im Handwerks-, Industrie- und Dienstleistungsbereich. Die Oberschüler bekamen die Möglichkeit, sich direkt mit Ausbildungsbetrieben zu unterhalten. Und am Nachmittag kamen Gymnasiasten, zum Vortrag zur richtigen Berufswahl. Auch hier stellte die HWK Dresden die Karrierechancen im Handwerk vor.

Auffallend war die deutlich geringere Resonanz der Schulen am Vormittag, eine relativ lange und ruhige Mittagszeit und auch gefühlt wenige Eltern mit Kindern am Nachmittag. Kompensiert wurde das durch etliche Nachfragen von Flüchtlingen und Asylbewerbern, vor allem nach Arbeitsmöglichkeiten.



ksk-bautzen.de/firmenkunden

Maßarbeit ist einfach.

Wenn man den passenden Kredit immer in der Briefftasche dabei hat.

SparkassenCard Plus gewerblich.

 Kreissparkasse
Bautzen



Brotprüfung



Durch 24 Innungsbetriebe wurden 57 Proben davon 42 Brote und 15 Brötchen durch die Innungsbetriebe der Bäcker-Innung Bautzen am 12. Februar 2016 bei einer öffentlichen Brotprüfung in der Kreishandwerkerschaft Bautzen getestet. Die zu prüfenden Brote mussten vom Vortag sein, die Brötchen vom selben Tag.

Brotprüfer Michael Isensee prüft die unterschiedlichen Brot- und Brötchensorten nach Kriterien wie Sehen, Anfassen, Riechen und Schmecken zu bewerten.

Zu den geprüften Proben gehörten nicht nur das traditionelle Mischbrot sondern auch Sorten wie Fünfkornquarkbrot, Treber-

brot, Kürbis-Apfelmusbrod, Bierkutscher, Gerstenlaib, Chiabrot, Quark-Dinkel-Rustico, Unser Lausitzer.

Dabei konnten 28 Brote und 7 Brötchen das Prädikat „Sehr gut“ erlangen. 12 Brote und 6 Brötchen wurden mit dem Prädikat „Gut“ bewertet.

Auch der Innungsoberrmeister der Bäckerinnung Lutz Neumann war mit dem Ergebnis seiner Innungskollegen sehr zufrieden, zeigt es doch welche gute Qualität an Backprodukten in den Handwerksbetrieben dem Kunden angeboten werden.

An Hand der guten Ergebnisse können unsere Bäcker mit der Qualität Ihrer Produkte zufrieden sein.



Dachdecker-Innung Bautzen – Jahreshauptversammlung



Dachdeckermeister Herr Wehlend - links
Dachdeckermeister Herr Krupper - mitte
Innungsoberrmeister Herr Tschirschnitz - rechts

Die Mitglieder der Dachdecker-Innung Bautzen hielten am 02. März 2016 ihre Jahreshauptversammlung im Gasthof „Drei Linden“ in Uhyst / Spree ab.

Nach der Begrüßung durch den Innungsoberrmeister, kam es gleich zu einem Fachvortrag durch die Firma Georg Börner Chemisches Werk für Dach- und Bautenschutz GmbH & Co. KG.

Der Referent Herr Fischer gab als erstes einen kurzen Überblick über die Firmengeschichte. Dann stellte er die Produkte der Firma vor und gab wichtige Hinweise über Aufbau, Einsatz und Verarbeitung derselben, denn das Thema lautete „Flachdach- bzw. Bauwerksabdichtung“.

Nach dem Bericht des Innungsoberrmeister Herrn Bernd Tschirschnitz über die Innungsarbeit 2015 und den Bericht des Kassen- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie die Vorstellung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2015 gab es einen weiteren Höhepunkt.

Mit den Dachdeckermeistern Herrn Maik Wehlend aus Weißenberg und seit Jahresbeginn 2016 mit Herrn Tino Krupper aus Bautzen konnten wir zwei junge Mitgliedsbetriebe in unseren Reihen aufnehmen. Darüber freute sich Herr Winter besonders, denn er will junge Leute zu aktiver Mitarbeit haben.

Im Anschluss sprach noch der Geschäftsstellenleiter des LIV Herr Thomas Haeger über die Praktikumsbörse, Seminarangebote und die Planung des Landesverbandstages sowie über Tarifänderungen.

Zum Schluss gab Herr Gust noch einige wichtige Hinweise über die Lehrlingsprüfung. Der diesjährige Prüfungstermin wurde auf den 27. und 28. Juni festgelegt.

Elektrotechniker-Innung Bautzen

Jahreshauptversammlung



Zu ihrer traditionellen Jahreshauptversammlung hatte die Elektrotechniker-Innung diesmal in das Residence-Hotel nach Bautzen eingeladen. Innungsoberrmeister Torsten Schölzel konnte in

seinem Bericht auf eine rege Innungsarbeit im Jahr 2015 verweisen. Höhepunkt war die von den Teilnehmern als sehr gelungene Festveranstaltung zum 25jährigen Bestehen der Innung

im Burgtheater Bautzen.

Daneben gab es die gewohnte aktive Schulungstätigkeit, zahlreiche Stammtischveranstaltungen an drei Standorten, die efa-Exkursion der Lehrlinge und die Ausfahrt mit Besuch der Frauenkirche und Hoppe-Theater.

Nach Erledigung der Formalitäten stellte Herr Miksch sich selbst und die Schulungsangebote des EBZ Dresden vor. Anschließend präsentierte Falk Köhler das Bauportal „bauplanungen.de“.

Auf ausdrücklichen Wunsch der Innungsmitglieder referierte Carsten Teuber vom gleichnamigen Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit zu arbeitsmedizinischen Themen.

Wir haben gelernt, dass es neben wenigen Pflichtuntersuchungen viele Angebotsuntersuchungen gibt, für die der Arbeitgeber zwar verantwortlich und zahlungspflichtig ist, aber keinen Anspruch hat, auch die Ergebnisse zu erfahren.

Die gute Nachricht ist allein, dass er bei Nichtwissen auch nicht haftbar gemacht werden kann.






Den Abschluss der Veranstaltung bildete das gemeinsame Abendessen in gemütlicher Runde.



Junge Sterne Transporter.

So Mercedes wie am ersten Tag.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

-  24 Monate Fahrzeuggarantie*
-  12 Monate Mobilitätsgarantie*
-  Garantierte Kilometerleistung
-  HU-Siegel jünger als 3 Monate
-  Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

Ab sofort: Ihr neuer Junge Sterne Partner in Bautzen.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH
TG AUTOHANDEL
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Kreckwitzer Straße 13 · 02625 Bautzen · Tel.: 03591-2171-91 · Fax: 03591-607060
www.torpedo-gruppe.de



Mitgliederversammlung der Innung des Kachelofen-, Luftheizungs- und Fliesenlegerhandwerks Ostsachsen



Am Freitag den 04.03.2016 trafen sich die Mitglieder der Innung bei der IKK classic in Bischofswerda traditionsgemäß zu ihrer Jahrestagung.

Innungsobermeister Christian Scholze begrüßte die Mitglieder und Gäste, dann übergab er das Wort an den Hausherrn Herrn Amann, Regionalgeschäftsführer der IKK classic. Herr Amann gab einen kurzen Überblick und Hinweise über das Unfallgeschehen, die Kosten und Fehlzeiten sowie die Extra Leistungen der IKK.

Danach folgte der Bericht des Innungsobermeisters zur Innungsarbeit 2015. Die Jahresrechnung 2015, die Beitragsordnung und der Haushaltsplan 2016 wurden von der Geschäftsführung vorgestellt und einstimmig beschlossen. Nun folgte der Vortrag des RA Herrn Brand vom Sächsischen Bauhandwerkerverband zum Thema Bauvertrag. Der anschließende Fachvortrag von Herrn Findeisen der Firma PCI zum Thema „Neue Abdichtungsnorm – Was ist vom Fliesenleger zu beachten?“ wurde interessiert aufgenommen.

Nach dem Mittagessen ging es zu einer Praxisübung. Die Physiotherapeutin Frau Kobalz gab wichtige Hinweise für unseren Rücken. Bei den Übungen mit den Igelbällen und den Therabändern machten alle gut mit.

Körperlich gestärkt folgte nun der Fachvortrag der Firma Spartherm. Herr Dr. Schmatloch hielt einen Vortrag über „Kachelofen und Kamin im Spannungsfeld gesetzlicher Regelungen und praktischer Anforderungen“.

Zum Schluss gab Herr Schütze noch wichtige Hinweise zur VDI 3781, wobei die Berechnung der Mindesthöhen von Schornsteinmündungen im Vordergrund steht.



Metallobauinnung Bautzen – Jahreshauptversammlung

Am 01. März 2016 fand die Jahreshauptversammlung der Metallobauinnung Bautzen in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Bautzen statt. Der Innungsobermeister Ehregott Freund begrüßte die anwesenden Innungsbetriebe und Gäste.

Die Veranstaltung begann mit einem informativen Vortrag von Rechtsanwalt Frank Kunkel. Das Thema war „Unterschiede Gewährleistung und Garantie – Auswirkung des Produkthaftungsgesetzes“. Die Gewährleistung ist ein dem Käufer gesetzlich zustehendes Recht. Eine Garantie besteht nicht aufgrund gesetzlicher Regelungen. Sie wird vertraglich vereinbart. Inhaltlich bedeutet Garantie, dass die Sache einen bestimmten Zustand über einen bestimmten Zeitraum behält. Man könnte eine Garantie auch als Haltbarkeits- oder Funktionszusage bezeichnen. Die Haftung seitens des Herstellers für bestimmte Schäden, welche durch von ihm hergestellten Produkte entstanden sind, wird als „Produkthaftung“ bezeichnet. Produkthaftungsrechtlich ist nur

der Ausgleich der Folgeschäden. Auf eine vertragliche Beziehung zwischen dem Hersteller und dem Geschädigten kommt es dabei nicht an. Auch ein Außenstehender Dritter kann gegen den Hersteller im Schadensfall Ansprüche geltend machen.

Der nächste interessante Punkt war das Thema Ausschreibung unter Einbindung von Herrn Swen Marquardt vom Landratsamt Bautzen (Leiter der Zentralen Vergabestelle). Dieses Thema führte zu einer intensiven Diskussionsrunde der anwesenden Betriebe und stellte sich als sehr komplexer Thementeil dar. Dabei ging es im Einzelnen u.a. um das Vergabeverfahren, Nebenangebote und Nachprüfungsverfahren.

Anschließend folgte der Bericht des Innungsobermeisters mit einem Überblick über Vorstandssitzungen, Innungsversammlungen und Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Ein besonderes Highlight war wieder die Ausfahrt, die dieses Mal nach Wien führte.



Tischlerinnung Bautzen – Jahreshauptversammlung



Für die diesjährige Jahreshauptversammlung der Tischlerinnung Bautzen hatten sich die Innungsmitglieder am 08. März 2016 beim Gastmitgliedsbetrieb ewag kamenz eingefunden.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Thomas Petschel die Firma Petschel Maschinen GmbH aus Neukirch vor. Die Firma Maschinenbau Johannes Petschel wurde 1976 gegründet. Anfangs wurden Ersatzteile zur Instandhaltung von Holzbearbeitungsmaschinen und anderer Produktionsmaschinen hergestellt. Mit Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau erweiterte sich später die Firma. 1992 konnte die Werksvertretung der Firma FELDER (einem Familienunternehmen aus Österreich) für deren Maschinen übernommen werden. Desweiteren werden MAFELL Geräte für das Tischlerhandwerk vertrieben. Eine kleine Auswahl stellte Herr Ulbricht den anwesenden Innungsmitgliedern anschaulich vor, u. a. eine nur 3 kg schwere Handkreissäge, eine flexible Schiene mit integriertem Lineal, eine Tauchsäge und einen Schwingschleifer. Die einzelnen Geräte wurden ausführlich vorgeführt. Der Schwingschleifer erzeugt z. B. hervorragende Schleifergebnisse auf großen Flächen für absolut plan und dellenfreie Oberflächen. Die seitlichen Absaugkanäle in der Schleifplatte steigern den Wirkungsgrad der integrierten Absaugturbine. Für Ein- und Zweihandbedienung sind die Griffpositionen optimal ausbalanciert.

Anschließend hielt Frau Hummitzsch einen Vortrag über die Strompreise der ewag kamenz. Neben dem Arbeits- und Grundpreis Energie spielen eine verwirrende Menge an Umlagen, Entgelten und Steuern eine Rolle. Diese Kosten machen zwei Drittel des

Strompreises aus. Ein weiterer Punkt war das „Intelligente Netz“. Der Begriff intelligentes Stromnetz umfasst die kommunikative Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichern, elektrischen Verbrauchern und Netzbetriebsmitteln in Energieübertragungs- und -verteilungsnetzen der Elektrizitätsversorgung. Diese ermöglicht eine Optimierung und Überwachung der miteinander verbundenen Bestandteile. Ziel ist die Sicherstellung der Energieversorgung auf Basis eines effizienten und zuverlässigen Systembetriebs. Energieversorgungssysteme müssen flexibel reagieren können und das Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch sicherstellen. Dann stellte sich die Frage, was in den nächsten Jahren auf den Endverbraucher zukommt: u.a. der Einbau digitaler Zähler, sowie die Erweiterung mit einer Kommunikationseinheit, das sogenannte „Intelligente Messsystem“.

Nach der Vortragsreihe gab Innungsobermeister Lange einen Überblick über die Innungsarbeit und Aktivitäten des letzten Jahres. Außerdem fand die Nachwahl des Vorstandes, sowie des Kassen- und Rechnungsprüfungsausschusses statt. Als Kandidaten für den Vorstand stellten sich Herr Ingo Palme aus Bautzen und Herr Christoph Heinke aus Crostau vor. Herr Heinke und Herr Palme wurden einstimmig in den Vorstand der Tischlerinnung Bautzen gewählt. Als Nachfolger für Herrn Ingo Palme wurde Herr Andreas Knobloch aus Bluno einstimmig in den Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde über die Auswertung der Umfrage bezüglich der Stundensätze.



DER JAGUAR XE

EROBERT DIE STRASSEN. UNTER ALLEN BEDINGUNGEN.

JAGUAR

3 JAGUAR CARE
OHNE KILOMETERBEGRENZUNG
JAHRE GARANTIE | INSPEKTION

AB 36.800,- €.

Erleben Sie den Jaguar XE jetzt bei einer Probefahrt. Auch als XE 20d AWD verfügbar.

JAGUAR DRESDEN - Sachsengarage GmbH
Liebstädter Str. 5, 01277 Dresden
Tel.: 0351 4201171, E-Mail: robert.puttrich@sachsengarage.de

THE ART OF PERFORMANCE
Mehr Informationen zu Jaguar Care unter: jaguar.de/JaguarCare

Jaguar XE: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 11,6-4,4 (innerorts); 6,1-3,4 (außerorts); 8,1-3,8 (komb.); CO₂-Emissionen in g/km: 194-99; CO₂-Effizienzklasse: E-A+; RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Hamsterrad „Sozialgesetzbuch“ – für Selbstständige nicht mehr zu ertragen!

Nicht nur in Deutschland besteht für jeden Bürger eine Kranken- und in gewisser Weise Sozialversicherungspflicht. Seit vielen Jahren hat sich das Sozialgesetzbuch diesbezüglich bewährt, so dass viele Außenstehende und sehr arme Menschen besonders aus Krisengebieten in dieses unser Sozialversicherungssystem drängen. Verständlich! Für den klassischen Arbeitnehmer, Arbeitslosen, Beschäftigten ist es eine gute Absicherung, die von der sozialorientierten und demokratischen Gesellschaft geboten werden muss. Wie sieht es jedoch für die Selbstständigen aus, jene, die den Staat entlasten, keine Stühle in Arbeitsämterwartesälen besetzen, Wirtschaftskraft erstellen und Arbeitsplätze bieten? Auch für diese Bevölkerungsgruppe besteht Krankenversicherungspflicht.

Allerdings können Selbstständige entscheiden, ob sie sich privat oder freiwillig gesetzlich versichern. Da die private Versicherung Risiken und Nebenwirkungen mit sich bringt, entscheiden sich viele Unternehmer für die freiwillig gesetzliche Variante. Für genau diese Bevölkerungsgruppe regelt das Sozialgesetzbuch die Bemessung. Festgeschrieben ist eine sogenannte Mindestbemessungsgrundlage („Mindestlohn“) anhand dessen die Beiträge ermittelt werden. Es handelt sich um eine sozialgesetzliche Planzahl! - Wo das Problem liegt, werden Sie jetzt fragen. Die Höhe ist das Problem! Die normale Bemessungsgrundlage (BMG) liegt bei ca. 5000 Euro Einkommen im Monat. Unternehmer, die ihr Einkommen nachweisen (Einkommenssteuernachweis) und belegen, dass sie darunter liegen, können diese Bemessungsgrundlage reduzieren auf ca. 2000 Euro Einkommen im Monat. Viele Kleinbetriebe, Jungunternehmer sind froh, wenn sie bereits die Hälfte dieser Einkommensvorgabe erzielen, schaffen es jedoch nicht und liegen meist darunter. Jene, haben Pech gehabt! Unternehmer A kommt beispielsweise auf ein Einkommen von 430 Euro und zahlt KV-Beiträge als würde er 2000 Euro im Monat erreichen. (Als Arbeitnehmer könnte er beim Arbeitsamt einen Zuschuss bekommen, weil er unter der Mindestversorgung liegt. Selbst bei Erhalt des Mindestlohns und Vollbeschäftigung werden für Arbeitnehmer Zuschüsse gezahlt!)

Nicht selten ist beim Selbstständigen der KV-Beitrag selbst höher, als das erreichte Einkommen! Eine Möglichkeit gibt es noch, ein zweites Mal die BMG zu reduzieren auf ca. 1000 Euro. Das geht nur, wenn der Selbstständige keine Miet- Pachteinnahmen hat und kein Kapital aufweisen kann. Wenn dieser aber nun über Eigentum verfügt, Eigentümer der Werkstatt ist, der Oma die Nebenwohnung überließ, dann entfällt diese Möglichkeit vollständig!! Wo ist hier die Gerechtigkeit?? Was geschieht mit dem sooft propagiertem Gleichheitsgrundsatz? Jeder geringfügig Beschäftigte, darf Bungalows, Felder, Wälder besitzen... – der Arbeitgeber muss für ihn die kompletten SV-Beiträge übernehmen, wenn der Monatsverdienst beim Arbeitgeber unter der Geringfügigkeitsgrenze liegt. Beim Arbeitgeber selbst wird bereits und im Gegensatz zum „Arbeitnehmer“ das komplette Einkommen (nicht nur aus dem Gewerbebetrieb, sondern allen Einkünften) als Bemessungsgrundlage gewählt. Liegt der Selbstständige mit allen Einnahmen (incl. Bungalow....) unter 450 Euro, muss er trotzdem einen Kranken-

versicherungsbeitrag aufbringen, der sich an 2000 Euro/Monat bemisst. Eine Reduzierung ist nicht möglich, weil bei Selbstständigen skurriler Weise auch die Herkunft des Einkommens abgefragt wird. Viele Selbstständige in Kleinbetrieben schaffen das einfach nicht und wären dankbar, wenn die Reduzierung der BMG bereits auf die Höhe des Mindestlohns angepasst wird. Um dem Gleichheitsgrundsatz zu entsprechen, ist zudem eine Härtefallregelung notwendig, die sich an der Geringfügigkeitsgrenze orientiert.

Fazit: Es existieren in Deutschland zwei Mindestlöhne.

- Einer für Arbeitnehmer:
Bei einer klassischen 40 Stundenwoche ca. 1300 Euro
- Einer für Arbeitgeber:
reduziert ca. 2200 Euro bei nachgewiesenem Einkommen
- Letzterer ist für die Mehrheit kleiner Selbstständiger Unternehmen einfach nicht zu schaffen!

Was rät der Gesetzgeber, der diese Planzahlen gemacht hat? Sollen Unternehmer, die es nicht schaffen, den Gesetzgeber verklagen, auf Zahlung des Differenzbetrages, damit sie dann in der Lage sind, die horrenden Beiträge zu leisten? Das ist eine Aufgabe der Kammern (IHK, HWK), den Interessenvertretern der Selbstständigen oder Frau Nahles?

Von Mitgliedern des Bundestages weiß ich, dass eine Änderung dieses völlig untragbaren Zustandes geplant ist. Sie steht im Ko-

alitionsvertrag! Doch welcher MdB bringt die Gesetzesvorlagen voran? Gegenwärtig keine(r)!? Wann kommt diese Änderung ...??

Forderung:

• **Die Senkung der Mindestbemessungsgrundlage ist dringend notwendig. Es muss auch für Selbstständige die Möglichkeit geben, sich entsprechend dem realen Einkommen gesetzlich zu versichern!**

• **Auch für Selbstständige muss es die Möglichkeit der Einzahlung in eine gesetzliche U1 geben!** Während jeder Beschäftigte, Arbeitslose im Krankheitsfall 6 Wochen Lohnfortzahlung erhält (ca. 60-80 % kommen aus der U1 von den Krankenkassen), gibt es für Unternehmer keine Möglichkeit zu einer derartigen gesetzlichen Versicherung. Eine U1 mit 60-80 % Lohnausgleich wäre bereits sehr hilfreich und manch Unternehmer würde nicht mit 40° Fieber noch am Schreibtisch sitzen oder an der Werkbank stehen!

• **Der Gleichheitssatz ius respicit aequitatem ist im Grundgesetz verankert. Praktisch wird er noch nicht realisiert. Kapazitäten für deren Umsetzung sehe ich bei den Kammern und Politikern, deren Aufgabe es ist, sich für diese Belange einzusetzen.**

Anmerkung: Wir möchten unseren Mitarbeitern gern mehr Lohn geben - über den Mindestlohn hinaus. Gute und befähigte Mitarbeiter zu halten und zu motivieren, ist für kleine Unternehmen aber nicht möglich, da allein die gesetzlichen Fixkosten nicht zu leisten sind.

Leserbrief von Jana-Eva Scholz, Wittichenau

PLANUNGSSORGEN
KOSTENFALLE
LIQUIDITÄTSSORGEN

WENIGER SORGENFALTEN MIT FIAT PROFESSIONAL:
4 JAHRE 0% ZINSEN
4 JAHRE GARANTIE**

DER FIAT DUCATO.

In Ihrem Geschäft gibt's keine halben Sachen. Und das erwarten Sie auch von Ihren Geschäftspartnern. Deshalb können Sie sich jetzt auf unser handfestes Versprechen verlassen: Sichern Sie sich den Fiat Ducato mit unserer attraktiven 0%-Finanzierung* für 4 Jahre und profitieren Sie zusätzlich von 4 Jahren Fiat Professional Garantie**.

www.fiatprofessional.de

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Scholz GmbH

02708 Löbau
Am Rosenhain 1 · Tel. (0 35 85) 4 76 00

02625 Bautzen
Malschwitzer Str. 3 · Tel. (0 35 91) 2 76 01 10

02828 Görlitz
Gewerbering 3 · Tel. (0 35 81) 360 900

02791 Oderwitz
Straße der Republik 10b · Tel. (035842) 2 04 27

Internetseite: www.ah-scholz.de

* Ein Finanzierungsangebot, vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 13b, 74076 Heilbronn, z. B. für den Fiat Ducato Serie 4 Kastenwagen 39 L1H1 115 Multijet. Effektiver Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz gebunden, p. a. 0,00 %, Laufzeit 48 Monate, Anzahlung € 4.767,10, Nettodarlehensbetrag € 25.090,-, Gesamtrtrag € 25.140,-, 1. Rate € 599,-, 47 Monatsraten à € 523,-
** 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar.
Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Fiat Professional Ducato L1 und L2 Kastenwagen (ausgeschlossene Fiat Professional Easy Modell), gültig bis zum 31.03.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

HOLZFACHMARKT
EBERSBACH - NEUGERSDORF

Wenn Holz - dann **EVG**

Tischlerholz
Bauholz
Hobelware
Plattenwerkstoffe
Gartenholz
Fußböden
Fenster & Türen
Beschläge
Farben & Lacke
Werkzeuge
Maschinen, u.v.m.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Rumrburger Str. 79 b • 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon: (03586) 3306-0 • Telefax: (03586) 3306-20 • E-Mail: info@evg-holz.de
www.evg-holz.de

Kletschka
Planen • Zelte • Markisen
GmbH

z.B. Kassettenmarkise "sunkis ambient" variabler Neigungswinkel als Sonnen- und Sichtschutz geeignet

z.B. Rollläden der Witterschutz für Terrasse und Balkon

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore u.v.m.

OT Neueibau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

Scherenarbeitsbühnen **Gelenkarbeitsbühnen** **Anhängerarbeitsbühnen** **LKW-arbeitsbühnen**

Bautzen Hoyerswerda
Tel. 03 59 38 / 50 33-0
Fax 03 59 38 / 98 98 12
Funk 01 71 / 8 54 12 42

Arbeitsbühnenvermietung HOBRACK GmbH

Mit Gunst und Verlaub.

Sehr geehrte Damen und Herren,
in diesem Jahr soll vom 06.06. bis 19.06.2016 in Miltitz, Gemeinde Nebelschütz in der schönen Oberlausitz das 22. Steintreffen stattfinden!

Dies ist ein alljähriges Zusammenkommen von Wandergesellen, das stets dem Zwecke dient, berufliche Erfahrungen auszutauschen und sich an einem sozialorientierten Projekt zu beteiligen. Über die Jahre hinweg wurden Schlösser restauriert, Spielplätze auf Vordermann gebracht und Wohnhäuser wieder bewohnbar gemacht.

Jetzt stehen wir vor der Herausforderung, den Steinleicht e.V. in Miltitz – im schönen Sorbenland – mit einer Sommerküche, einem dekorativen Sicherungszaun sowie vielen anderen Projekten

zu unterstützen. Dieser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Krabat-Steinbruch nutz- und erlebbar zu machen. Mitunter für Bildhauer- und Kunstsymposien, für Kunst- und Kulturbegleiter sowie auch für Familien, bei entspannten Ausflügen. Um dieses Treffen erfolgreich zu gestalten, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Eine Zusammenkunft von bis zu 40 reisenden Handwerkern aller Berufe bedarf viel Organisation und Vorbereitung. Material, Werkzeuge sowie auch Verpflegung werden benötigt. Über Ihre Unterstützung sowie einen Besuch freuen wir uns sehr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Wandergesellen



Soziokulturelles Zentrum „Am Krabatstein“

Gemeinde Nebelschütz
Hauptstraße 9
01920 Nebelschütz

Steinleicht e.V.
Kamjenjak z.l.

22. Steintreffen
22. zetkanje kamjenjakow

06.06.–19.06.16



Krabat-Steinbruch
Miltitz/
Miłoćanska skała

Z přichilnosću a dowolnosću.
Česćene krjenje a česćeni knježa,
W rjanej Hornej Łužicy wotměje so wot
06.06. do 19.06.2016 we Miłoćanskej
skalje 22. zetkanje kamjenjakow.

Budže to zetkanje pućowacych rjemjelnikow
(wandrowcow) ze zaměrom, powołanske na-
zhorjenje wuměnic a so na socialnych projek-
tach wobdźělić.

Přez lěta su so tak n. př. hrody wobnowjeli,
hrajkanišća do porjadka stajili abo domy wupo-
rjedźeli.

Nětkole stejimy před wužadanjom, Kamjenjakej
z.t. w Miłoćicach – w rjanyj serbskim kraju – z
lětněj kuchnju, z dekoratiwnym škitnym pto-
tom a mnoho dalšimi projekty pomhać.

Towarstwo je sebi nadawk stajilo, Krabatowu
skału w Miłoćicach k wužiwanju a dožiwenju
přetwarić, mjez druhim za přewjedźenje rěz-
barskich a wuměskich sympozijow, za zahori-
tych wumělcow a kulturnych prócowarjow a jich
swójbow při wokřewjacych wulětach.

Za wuspěšne přewjedźenje našeho zetkanja
smy na Wašu pomoc pokazani. Zetkanje někak
40 pućowacych rjemjelnikow wšelakich
powołanjow wužada wjele mocow za organizaciju
a přihot. Material, džělowy grat kaž tež zastara-
nje su trěbne.

Přez podpěru džěłarnički a Waš wopyt w skalje
so jara wjeselimy.

Z přečelnym postrowom
Wandrowcy



Innovation
that excites

**DER NEUE
NISSAN NAVARA.**
GEWOHNT KRAFTVOLL,
ÜBERRASCHEND INTELLIGENT.



JETZT BEI UNS KENNENLERNEN!

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 7,0 bis 6,3; CO₂-Emissionen: kombiniert von 183 bis 167 g/km
(Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigt Sonderausstattung.

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach
seinen aktuellen Angeboten.

01844 Neustadt • Autohaus Nitschke GmbH
Polenztalstr. 10 • Tel.: 0 35 96/59 98 00
www.nissan-nitschke.de

02625 Bautzen • Autohaus Nitschke GmbH
Dresdener Str. 62 • Tel.: 0 35 91/37 90 90
www.nissan-nitschke.de

02727 Ebersbach-Neugersdorf • Auto Liebmann GmbH & Co. KG
Hauptstr. 53 • Tel.: 0 35 86/74 09 80
www.autoliebmann.de

02828 Görlitz • Horst Büchner Automobile GmbH
Nieskyer Str. 913 • Tel.: 0 35 81/3 82 48-0
www.ambestenbuechner.de

02977 Hoyerswerda • Autocenter H.-J. Mosig GmbH
Am Autopark 2 • Tel.: 0 35 71/98 02-11
www.ah-mosig.de

STURM
METALLBAU • BAUELEMENTE
01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner
Autorisierter NOVOFERM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de

Garagen • Carports • Tore

Hallensysteme
einwandig oder isoliert

...von der Planung
bis zur Ausführung!





Sichere Partnerschaft – ein gutes Gefühl.

Kundennähe heißt bei MEWA mehr als persönliche Beratung und Betreuung. Wir wünschen uns echte Partnerschaften. Vertrauensvoll und auf Augenhöhe. Denn wer Full-Service mit Köpchen bietet, muss halten, was er verspricht.

So gibt es neben Putztüchern, Berufs- und Schutzkleidung, Fußmatten und Arbeitsschutzartikeln das Komplett-sorglos-Paket mit Servicedienstleistungen wie Abholen, Bringen, Pflegen und Ersetzen. Sie sehen: Wir managen das.

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Damaschkeweg 2 · 07745 Jena
Telefon 03641 237-400 · Telefax 03641 237-182
E-Mail: handwerk@mewa.de · www.mewa.de

– Anzeige –



Der neue Nissan NP300 Navara: Die Messlatte für Pick-ups

- Crossover-artiges Design verbindet sich mit robustem Offroad-Charakter
- SegmentDebüt für Technologien wie Around View Monitor und Notbremsassistent
- Effizienter 2,3-Liter-Dieselmotor in zwei Leistungsstufen

Fahrwerk und Handling

Der neue NP300 Navara sollte mehr Kultiviertheit und ein Crossover-artiges Fahrerlebnis bieten, ohne seine bewährten Offroad-Qualitäten einzubüßen. Zuständig dafür ist eine neu entwickelte Multilink-Hinterradaufhängung für das Modell mit Double Cab (Doppelkabine). Sie verbessert Fahrkomfort und Handling und ist zugleich 20 Kilogramm leichter als die bisherige Starachse mit Blattfedern.

Die King Cab Variante fährt dagegen mit einer grundlegend überarbeiteten Blattfeder-Aufhängung vor. Sie wiegt sieben Kilogramm weniger als das vorherige Konzept, verbessert den Heck-Böschungswinkel um 3,1 Prozent und reduziert zudem die Fahrabstimmung.

Technologie

Nissan will Innovationen möglichst vielen Autofahrern in möglichst vielen Modellen zugänglich machen. Der NP300 Navara bildet da keine Ausnahme. In einem Segment, in das neue Komfort- und Sicherheitssysteme traditionell eher spät Einzug halten, wartet die zwölfte Modellgeneration mit zahlreichen Neuheiten auf.

Einzigartig in der Klasse der Pick-ups sind beispielsweise der Around View Monitor, der das Fahrzeug aus der Vogelperspektive zeigt und so eine 360-Grad-Rundumsicht liefert, und der Notbremsassistent. Features wie die Geschwindigkeitsregelanlage, das schlüssellose Zugangssystem, eine Rückfahrkamera und optische Einparkhilfen, ein Berganfahr- und ein Bergabfahrassistent sind je nach Modell und Ausstattung entweder serienmäßig an Bord oder optional erhältlich.

Motoren und Getriebe

Für den Vortrieb sorgt der neue 2,3-Liter-dCi-Dieselmotor. Der Vierzylinder ist bis zu 24 Prozent sparsamer als das Vorgängertriebwerk und damit einer der saubersten und wirtschaftlichsten Motoren seiner Klasse. Der Selbstzünder ist in zwei Leistungsstufen erhältlich: mit 118 kW/160 PS und mit 140 kW/190 PS. Die Topversion verfügt erstmals im Segment über eine Twin-Turboaufladung, die hervorragende Leistungswerte bei niedrigen CO2-Emissionen und geringen Betriebskosten sicherstellt.

Große Motoren brauchen große Getriebe: Die Kraftübertragung übernimmt ein Sechsgang-Schaltgetriebe oder eine Siebenstufen-Automatik. Für optimale Traktion auch abseits befestigter Straßen



ist der NP300 Navara mit Allradantrieb ausgestattet. Eine Ausnahme: Für Speziallösungen wird der King Cab auch mit reinem Heckantrieb angeboten.

Zuladung und Anhängelast

Pick-ups sind für ihre Besitzer ein wichtiges Arbeitswerkzeug: Aus diesem Grund hat Nissan die Trag- und Zugfähigkeit verbessert. Die Nutzlast des NP300 Navara beträgt eine Tonne, die Anhängelast konnte auf 3,5 Tonnen angehoben werden. Damit ist der robuste Pritschenwagen bestens für die anspruchsvollsten Aufgaben, Jobs und Freizeitaktivitäten aufgestellt.

Die Ladefläche selbst birgt weitere Nissan Innovationen, darunter das hochgelobte C-Kanal-Ladesystem. Die Befestigungsmöglichkeiten an der hinteren Kabinenwand und den Seitenwänden erlauben den sicheren und flexiblen Transport von Ladung jeder Art. Selbst ungewöhnlich geformte Güter können über die Schienen problemlos gesichert werden.

In der Double Cab Version misst die Ladeflächenlänge nun 1.578 Millimeter - 67 Millimeter mehr als beim Vorgänger und ein Bestwert im Segment. In der King Cab Variante wächst die Pritsche in der Länge auf 1.788 Millimeter.

„Seit über 80 Jahren verlassen sich mehr als 14 Millionen Kunden in 180 Ländern weltweit auf die Nissan Pick-ups, um Familie, Kollegen und Ladung selbst unter schwierigsten Bedingungen zu transportieren. Sie waren oftmals das Lebenselixier der Gemeinschaften und ein verlässlicher Begleiter von Unternehmen und Handelspartnern. In der nunmehr zwölften Generation haben wir unsere Erfahrung und die Rückmeldung der Kunden genutzt, um einen Nissan NP300 Navara zu entwickeln, der neue Maßstäbe in puncto Performance, Komfort und Betriebskosten setzt“, so Ponz Pandikuthira, Direktor Leichte Nutzfahrzeuge bei Nissan Europe.





INKLUSIVE TECHNIK-SERVICE⁴

FÜR GEWERBE UND FREIBERUFLER



Wir leben Autos.

z.B. Astra Sports Tourer 1.6 CDTI Style mit 81 kW (110 PS), Radio Navi 650, Klimaanlage, Freisprecheinrichtung, Komfort-Paket u.v.m.

z.B. Astra Sports Tourer 1.4 Turbo mit 103 kW (140 PS), Parkpilot, Radio CD 600, Komfort-Paket u.v.m.

UPE ¹	22.016,80 €
./.. Gewerbe- kundennachlaß	4.821,86 €
./.. zusätzlicher Sondernachlaß	2.500,00 €
Barpreis	14.694,94 €
Oder mtl. für nur ² OHNE ANZAHLUNG!	240,- €

UPE ¹	21.936,98 €
./.. Gewerbe- kundennachlaß	4.802,70 €
./.. zusätzlicher Sondernachlaß	2.500,00 €
Barpreis	14.634,27 €
Oder mtl. für nur ³ OHNE ANZAHLUNG!	199,- €

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,3-3,9; außerorts 4,6-3,5; kombiniert 5,6-3,7; CO₂-Emission, kombiniert: 131-97 g/km; Effizienzklasse B-A+.

Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gern ein persönliches Angebot!

¹ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ² Anzahlung 0,-, Laufzeit 36 Monate / 20.000 km p.a. ³ Anzahlung 0,-, Laufzeit 36 Monate / 10.000 km p.a. Ein Leasing-Angebot der BDK Bank, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für die wir als ungebundener Vermittler tätig sind. Zzgl. 462,18 € Überführungskosten. ⁴ Alle Wartungs- und Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe, sowie wesentliche Verschleißpositionen während der gesamten Leasinglaufzeit. Abbildungen können Sonderausstattungen zeigen. Änderungen, Zwischenverkauf und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise netto zzgl. MwSt.

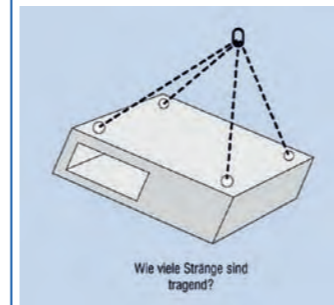
**AutoCenter
Oberlausitz AG**
ACO

Autohaus Geißler · Görlitz/ Hagenwerder · An der B99 1G · Tel. 0358 22/600
 Autohaus Henke · Niesky · Jänkendorfer Straße 1 · Tel. 03588/250 90
 Autohaus Hohlfeld · Bautzen · Neusalzaer Straße 53 · Tel.: 035 91/31 28-0
 Autohaus Hohlfeld · Sohland/Spree · Am Pilsdörfel 29 · Tel. 0359 36/38 40
 Autohaus Olbrich · Großschönau · Hauptstrasse 90D · Tel.: 0358 41/33 10
 Autohaus Weisswasser · Weißwasser · Industriestraße Ost 1 · Tel.: 03576/21 560
 Autohaus Zeidler · Löbau · Rumburger Straße 7 · Tel. 03585/47 27-0
www.aco-live.com

„Sicherheit durch Qualität“

Vorsicht beim Anschlagen asymmetrischer Lasten

Anschlagmittel müssen entsprechend der immensen Gefährdung beim Betrieb und den auftretenden Belastungen beschaffen und ausreichend bemessen sein. Um Länge und Tragfähigkeit der Anschlagmittel richtig zu dimensionieren, muss auch die Schwerpunktlage der Last bekannt sein. Liegt der Schwerpunkt nicht in der Mitte und treten unterschiedliche Neigungswinkel auf, verändern sich die Tragfähigkeitswerte der Einzelstränge. Bleibt diese wichtige Erkenntnis unberücksichtigt, geht das zu Lasten der Sicherheit und kann zu schwersten Unfällen durch Lastabstürze führen, wenn Einzelstränge überlastet werden.



Grafik 1
(Ungleiche Lastverteilung)
Bei ungleicher Lastverteilung verändern sich die Tragfähigkeitswerte der Einzelstränge.

Tragfähigkeitswerte aus Belastungstabellen

Die Tragfähigkeitswerte aus Belastungstabellen (z.B. in DIN-, EN-Normen) sind auf der Grundlage festgelegt, dass die Neigungswinkel der Einzelstränge eines Ketten-, Seil-, Hebeband- oder Rundschlingen-Gehänges beim Anheben der Last gleich groß sind. Dadurch wird die Beanspruchung in den Einzelsträngen des Anschlagmittels symmetrisch verteilt. Doch was passiert bei einer ungleichen Verteilung der Last auf die Stränge eines Gehänges?

Einzelstränge können ungleichmäßig beansprucht werden

Ab einem Gehänge mit mindestens zwei Strängen ist mit einer asymmetrischen Belastung immer dann zu rechnen, wenn zum Beispiel unterschiedliche Neigungswinkel auftreten oder der Lastschwerpunkt nicht bekannt ist und durch örtliche Gegebenheiten nicht geändert werden kann. Die Einzelstränge werden dann ungleichmäßig beansprucht. Durch die unterschiedlichen Strangzahlen und deren jeweilige Neigungswinkel entstehen vielfältigste Belastungen und Beanspruchungsrichtungen in den Anschlagpunkten. Bei asymmetrischer Lastverteilung mit zwei Anschlagpunkten muss ein Anschlagpunkt die gesamte Last tragen, während bei symmetrischem Anschlag an zwei Lastaufnahme Punkten jeder Punkt 50 % der Last trägt. Eine ungleiche Lastverteilung ergibt sich, wenn die Last nicht genügend elastisch ist oder keine Ausgleichseinrichtung verwendet wird. Eine ungleichmäßige Lastverteilung kann auch von der Last selbst herrühren, z. B. bei asymmetrischen Lasten oder wenn der Lastschwerpunkt nicht mittig liegt. Wobei eine Belastungsabweichung bis zu 10 % unberücksichtigt bleiben kann.

Zulässige Belastung einzelner Stränge nicht überschreiten

Der Nachweis, dass sich die Last gleichmäßig auf alle Stränge verteilt bzw. bei ungleicher Lastverteilung die zulässige Belastung der einzelnen Stränge nicht überschritten wird, kann mittels Versuch oder Berechnung erbracht werden. Deshalb ist bei asymmetrischer Belastung die Einstufung des Hebevorganges einem Sachkundigen zu übertragen und von diesem die Tragfähigkeit festzulegen. Bei asymmetrischer Belastung sollte die Tragfähigkeit des Anschlagmittels generell auf maximal 50 % der Vorgaben bzw. angegebenen Werte herabgesetzt werden. Bei einem 2-Strang-Gehänge darf also grundsätzlich nur die Tragfähigkeit des Einzelstranges zugrunde gelegt werden.

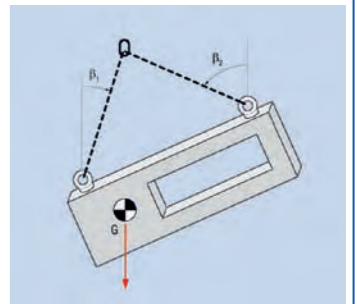
Wenn Gewichtsverteilung, Stranglänge und Winkel ungleich sind, dürfen bei einem 3- und 4-Strang-Gehänge nur zwei Stränge als tragend angenommen werden. Wenn die Einzelstränge nicht symmetrisch verteilt sind, tritt die größte Beanspruchung in dem Strang mit dem kleinsten Neigungswinkel auf. Im ungünstigsten Fall trägt ein senkrecht hängender Strang die gesamte Last.

Einzelstranglängen individuell anpassen

Um asymmetrische Lasten zu heben, können unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Neigungswinkels Verkürzungshaken oder Verkürzungsklauen eingesetzt werden, mit denen einzelne Stränge in der Länge so angepasst werden können, dass sich die Last gleichmäßig auf alle Stränge verteilt oder bei ungleicher Lastverteilung die zulässige Belastung der einzelnen Stränge nicht überschritten wird. Alternativ kann auf Ausgleichsvorrichtungen wie Traversen zurückgegriffen werden.

Grafik 2 (Symmetrie der Belastung)

Hier tritt die größte Beanspruchung in dem Einzelstrang mit dem kleinsten Neigungswinkel β_1 auf. Im Extremfall wird ein senkrecht hängender Einzelstrang die gesamte Last tragen.



Auswahl des geeigneten Anschlagmittels

Wie die Ausführungen zeigen, sollten die Auswahl und richtige Dimensionierung des geeigneten Anschlagmittels nicht dem Zufall überlassen werden. Ob Seil, Kette, Hebeband oder Rundschlinge verwendet wird, hängt letztlich von der konkreten Anwendung im Einzelfall ab.

In den Mitgliedsbetrieben des Fachverbandes Seile und Anschlagmittel, in dem auch die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei Mitglied ist, stehen gut ausgebildete Fachberater, Techniker und sogar Ingenieure zur Verfügung, um gemeinsam mit dem Anwender eine optimale Auswahl der wirklich geeigneten Anschlagmittel zu treffen.

Görlitzer Hanf-
und Drahtseilerei
Inh. Helmut Goltz



Seit 180 Jahren
Dienst am Kunden
im Seilerhandwerk

www.goltz-seile.de

So können Sie Ihre Mitarbeiter für Ihr Unternehmen begeistern.

Qualifizierte Mitarbeiter finden und halten: mit dem Extra einer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) wird das für Sie viel einfacher.



Fachkräfte auf dem deutschen Arbeitsmarkt sind mittlerweile rar und deshalb hart umkämpft. Vielleicht spüren Sie diese Auswirkungen bereits in Ihrem Unternehmen: Langjährige, erfahrene Mitarbeiter scheiden aus dem Arbeitsleben aus. Um diese Lücken zu füllen, gibt es viel zu wenige qualifizierte Berufseinsteiger.

Deshalb ist es wichtiger denn je, gerade diese gefragten jungen Arbeitnehmer für Ihr Unternehmen zu gewinnen. Genauso wichtig ist es, qualifizierte Mitarbeiter an Ihr Unternehmen zu binden. Verschaffen Sie sich einen entscheidenden Vorteil im harten Wettbewerb um gute Mitarbeiter und bieten Sie mehr als Firmenwagen oder Bonuszahlungen – mit einer betrieblichen Krankenversicherung.

Die Vorteile für Sie als Arbeitgeber:

- ✓ Sie binden qualifizierte Mitarbeiter an Ihr Unternehmen.
- ✓ Sie sind ein attraktiver Anbieter auf dem Arbeitsmarkt.
- ✓ Sie schaffen Vertrauen durch soziales Engagement.
- ✓ Sie verbessern die Produktivität und die Leistungsfähigkeit Ihrer Mitarbeiter – gezielte Vorsorgemaßnahmen helfen hierbei.
- ✓ Sie können die Prämien als Betriebsausgaben steuerlich absetzen.
- ✓ Sie haben einen sehr geringen administrativen Aufwand – unterstützt durch das SIGNAL IDUNA Arbeitgeberportal.

Die Vorteile für Ihre Arbeitnehmer:

- ✓ Sie genießen eine umfangreiche und individuelle Gesundheitsvorsorge.
- ✓ Sie erhalten eine einfache und unkomplizierte Abwicklung im Schadenfall.
- ✓ Sie erweitern günstig den gesetzlichen Krankenschutz.
- ✓ Sie bekommen Versicherungsschutz ohne Wartezeiten.
- ✓ Sie erhalten Versicherungsschutz ohne Gesundheitsprüfung.
- ✓ Sie profitieren davon, dass der Arbeitgeber die Prämien zahlt.
- ✓ Sie haben die Möglichkeit, auch Familienangehörige separat abzuschließen. In einzelnen Tarifen kann jedoch eine individuelle Gesundheitsprüfung erforderlich sein.

Überzeugende Vorteile für beide Seiten.

Eine betriebliche Krankenversicherung zahlt sich für Ihre Mitarbeiter und für Sie als Unternehmer aus: Ihre Mitarbeiter profitieren von einer umfangreichen Gesundheitsvorsorge. Sie profilieren sich als Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitern einen echten Mehrwert bietet.



Stellen Sie sich vor, Ihre Mitarbeiter finden raus, dass andere Arbeitgeber mehr Extras bieten.

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

VERSORGUNGSWERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

den Verkaufsdirektor des Landkreises Görlitz der SIGNAL IDUNA Gruppe

Steffen Eckert
Tel. (03588) 20 47 18 | Fax 20 47 19
Mobil 0174-30 34 344
E-Mail: steffen.eckert@signal-iduna.net

oder

den Verkaufsleiter des Landkreises Bautzen der SIGNAL IDUNA Gruppe

Silvio Teschner
Mobil 0177-42 57 651

E-Mail: silvio.teschner@signal-iduna.net

Internet: www.signal-iduna.de



Ihr Ansprechpartner:
Daniel Schneider
Tel. 03576 269-2303
E-Mail: daniel.schneider@spk-on.de

Wachsen ist einfach.



Wenn man für Investitionen einen Partner hat, der Ideen von Anfang an unterstützt.

Deutsche Leasing

Wenn's um Geld geht
S Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

www.spk-on.de



IKK Präsentationen vor Ort:

- 06.04.2016
Arbeitskreis Frauen in Handwerksunternehmen Bautzen e.V.
Vortrag „Schrothkur“
Dr. med. Ellen Maneck
19:00 – 20:30 Uhr „Alte Schmiede“
Goschwitzstr. 15, 02625 Bautzen
- 08.04.2016
Gesundheitstag
12:30 – 17:30 Uhr
Wilhelmsplatz 7 in Görlitz
- 23.04. – 24.04.2016
KONVENT'A - Löbau
Gemeinschaftsstand mit der Kreishandwerkerschaft Görlitz und der Handwerkskammer Dresden
10:00 – 18:00 Uhr
- 21.05. – 22.05.2016
Oberlausitzer Sport- & Freizeitmessen
Gemeinschaftsstand mit dem Sportstudio pro aktiv Löbau
10:00 – 18:00 Uhr
- 28.05.2016
INSIDER-Treff
Ausbildungsmesse des Landkreises Görlitz in Löbau
09:30 – 16:00 Uhr
Vorstellung des Berufes Sozialversicherungsfachangestellte/r
- 04.06.2016
Tag der offenen Tür ÜAZ Bautzen
09:00 – 13:00 Uhr
Edisonstraße 4, 02625 Bautzen
- 05.06.2016
13. Europamarathon
Görlitz – Zgorzelec
09:00 – 15:30 Uhr
Elisabethplatz Görlitz – Infostand
- 06.06.2016
Schulung der Bäckerfachverkäuferinnen
16:00 – 17:30 Uhr
IKK classic, Kamenzer Str. 29 b, 01877 Bischofswerda
- 13.06.2016
Schulung der Fleischerfachverkäuferinnen
16:00 – 17:30 Uhr
IKK classic, Kamenzer Str. 29 b, 01877 Bischofswerda
- 16.06. & 17.06.2016
Schulschwimm-Meeting
9:00-12:00 Uhr,
Lausitzbad Hoyerswerda

Änderungen vorbehalten.

Praktikum vor Ausbildung ersetzt Probezeit nicht Aktuelles Urteil Bundesarbeitsgericht

Auch wenn ein Auszubildender vor seiner Ausbildung im gleichen Betrieb ein Praktikum geleistet hat, beginnt die Ausbildung mit einer Probezeit, während der das Ausbildungsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden kann. Das entschied das Bundesarbeitsgericht am 19. November 2015.

Geklagt hatte ein ehemaliger Auszubildender. Er hatte in einem Einzelhandelsbetrieb zunächst ein Praktikum absolviert und war im unmittelbaren Anschluss daran zum 1. August 2013 in ein Ausbildungsverhältnis übernommen worden. Im Ausbildungsvertrag war – entsprechend Paragraph 20 Berufsbildungsgesetz – eine Probezeit von drei Monaten vereinbart.

Mitarbeiterführung und Zeitmanagement optimieren IKK Führungskräfte Seminare 2016

Das erfolgreiche Führen eines Unternehmens erfordert täglich ein hohes Arbeitspensum – meistens auch noch unter Termindruck. Mit dem „Handwerkszeug“ Zeitmanagement und Mitarbeiterführung können Geschäftsinhaber und Führungskräfte die beruflichen Belastungen aktiv gestalten, so dass nicht nur Motivation und Engagement der Mitarbeiter erhöht, sondern auch die persönliche Arbeitsleistung optimiert wird.

Wie setze ich Ziele und Prioritäten? Wie delegiere ich Aufgaben und Verantwortung richtig? Wie kann ich schwierige Situationen und Konflikte erfolgreich lösen? Antworten – inklusive praxisnaher Anregungen – darauf finden Führungskräfte in den jeweils eintägigen Seminaren der IKK classic. Erfahrene Trainer informieren zu Selbstmanagement und Mitarbeiterführung.

Leistungserweiterungen ab 2016

Haushaltshilfe, häusliche Krankenpflege und Kurzzeitpflege

Bei einer kurzfristigen schweren Erkrankung, die sechs Monate nicht übersteigt, hatten Versicherte bisher kaum Ansprüche auf Pflegeleistungen von ihrer Krankenkasse. Diese Situation gestaltete sich für Menschen, die allein leben oder deren Ehegatte/Lebenspartner berufstätig ist, oft schwierig. Auch Haushaltshilfen wurden nur eingeschränkt gewährt. So musste unter anderem ein Kind unter 12 Jahre im Haushalt leben. Seit Jahresbeginn können deutlich mehr Menschen diese Leistungen nutzen. Patienten, die wegen schwerer Krankheit oder akuter Verschlimmerung einer Krankheit, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt, einer ambulanten Operation

Mit Schreiben vom 29. Oktober 2013 kündigte der Ausbildungsbetrieb das Ausbildungsverhältnis. Dagegen wandte sich der Kläger. Er vertrat die Auffassung, die Kündigung sei unwirksam, da sie nach Ablauf der Probezeit ausgesprochen worden sei. Denn das vorangegangene Praktikum sei bei der Probezeit zu berücksichtigen. Der Betrieb habe sich bereits ein vollständiges Bild von ihm machen können. Diese Ansicht teilten die Richter nicht. Die Probezeit diene dazu, „die für die Ausbildung im konkreten Ausbildungsberuf wesentlichen Umstände eingehend zu prüfen. Dies ist nur unter den Bedingungen des Berufsausbildungsverhältnisses mit seinen spezifischen Pflichten möglich.“ (Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 19. November 2015, Az.: 6 AZR 844/14)

Freie Seminartermine 2016:

22.03.2016: „Gesunde Führung“

Ort: Hotel am Schlosspark Lichtenwalde

19.04.2016: „Selbst- und Zeitmanagement“

Ort: Gut Haferkorn bei Leisnig

11.10.2016: „Gesunde Führung“

Veranstaltungsort: Gut Haferkorn bei Leisnig

25.10.2016: „Selbst- und Zeitmanagement“

Ort: Hotel am Schlosspark Lichtenwalde

Sie haben Fragen zu den Seminaren oder möchten an einem teilnehmen? Dann wenden Sie sich an Cornelia Uebel:

Telefon 03741 1607-4941

E-Mail cornelia.uebel@ikk-classic.de

oder Behandlung ihren Haushalt nicht weiterführen können, haben jetzt Anspruch auf Haushaltshilfe für bis zu vier Wochen - auch wenn kein Kind im Haushalt lebt. Lebt ein Kind unter 12 Jahren oder ein behindertes Kind im Haushalt, kann sich der Anspruch auf bis zu 26 Wochen erweitern. Wenn neben hauswirtschaftlicher Hilfe auch die medizinische Notwendigkeit von Grundpflege besteht, hat der Versicherte alternativ bis zu vier Wochen einen Anspruch auf häusliche Krankenpflege mit Grundpflege und hauswirtschaftlicher Versorgung. Voraussetzung ist in jedem Fall, dass im Haushalt keine Person lebt, die die Weiterführung des Haushaltes und/oder die pflegerischen

Maßnahmen übernehmen kann. Für Patienten, die wegen einer schweren Krankheit oder einer akuten Verschlimmerung einer Krankheit, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt, einer ambulanten Operation oder Behandlung nicht zuhause versorgt werden können, gibt es seit Januar außerdem die sogenannte „Kurzzeitpflege bei fehlender Pflegebedürftigkeit“. Diese Leistung greift, wenn eine Grundpflege und hauswirtschaftliche

Hilfe im häuslichen Umfeld nicht ausreichend ist. Die Kurzzeitpflege wird dann in zugelassenen Kurzzeitpflegeheimen erbracht. Der Leistungsanspruch entspricht mit acht Wochen und Kostenübernahme der pflegebedingten Aufwendungen bis zu 1.612 EUR dem Leistungsanspruch der gesetzlichen Pflegeversicherung. Alle Leistungen müssen im Regelfall bei der jeweiligen Kasse beantragt werden.

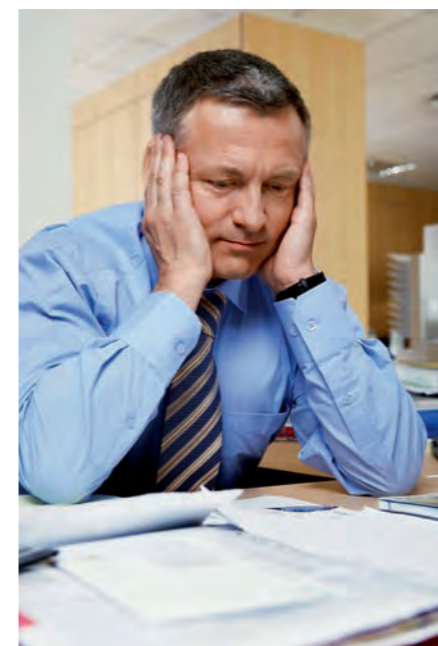
Firmenkundenmagazin „IKK profil“ als „eMagazin“

Seit Oktober 2015 gibt es das Firmenkundenmagazin „IKK profil“ als eMagazin online! Nach vielen positiven Rückmeldungen und dem Umstieg zahlreicher Leser auf die Online-Version des Magazins wird „IKK profil“ zukünftig ausschließlich als eMagazin erscheinen.

Online warten viele Vorteile: Es wird nicht nur mehr Ausgaben im Jahr geben. Sie werden außerdem zwischen den Erscheinungsterminen der Hauptausgaben mit zusätzlichen Informationen in Interviews, Berichten und weiteren multimedialen Inhalten ergänzt.

Damit keine Ausgabe verpasst wird, kann die profil-App für iOS und Android gratis heruntergeladen und ein E-Mail-Erinnerungsservice abonniert werden.

Mach mal Pause, Chef! – Neues IKK-Gesundheitsseminar für Führungskräfte vom 3. bis 4. Juni



In der Stressfalle? Ein zweitägiges Seminar der IKK zeigt Wege, trotz hoher Arbeitsbelastung gesund und leistungsfähig zu bleiben
Copyright: dpa Picture-Alliance

Der Unternehmenserfolg hängt entscheidend von der Leistungsfähigkeit der Führungskräfte ab. Täglich müssen unter Termindruck Entscheidungen getroffen und Betriebsabläufe organisiert werden.

Ein solches herausforderndes Arbeitsumfeld hat auf Dauer nicht selten einen gesundheitlichen Preis. Es sei denn, man weiß, wie man gegensteuern kann. Wie man trotz Belastungen seine Gesundheit und Leistungskraft bewahren kann, vermittelt ein neues zweitägiges Gesundheitsseminar der IKK classic speziell für Führungskräfte.

Das erste Seminar findet vom 3. bis 4. Juni im BEST Western Hotel Lichtenwalde statt. Ein zweites ist für Oktober in Vorbereitung.

Nach einer persönlichen Gesundheitsanalyse inklusive verschiedener Gesundheitstests, beispielsweise Messung von Lungenvolumen, Blutzucker- und Cholesterinwerte,

begleiteten erfahrene Gesundheitsexperten die Seminarteilnehmer. In kompakten Seminarblöcken wird Wissen um die eigene Gesundheit vermittelt. Einfache Bewegungs- und Entspannungsübungen, die im Arbeitsalltag unkompliziert umsetzbar sind, werden gezielt trainiert. Außerdem erfahren die Teilnehmer wie sie durch ihr gesundheitsbewusstes Verhalten auch die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter stärken können.

Die Kosten des Gesundheitsseminars inklusive Gesundheitstests übernimmt die IKK classic. Lediglich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Anmeldungen sind über IKK-Gesundheitsmanager Udo Maaß, Telefon (0341) 4822-8941, E-Mail udo.maass@ikk-classic.de, möglich. Er beantwortet auch alle weiteren Fragen zum Seminar.

Weiterbildung mit der IKK classic: Kostenfreie Webinare im Frühjahr 2016

Aktuelle Informationen sind für Betriebsinhaber und Führungskräfte unverzichtbar. Im hektischen Berufsalltag fehlt jedoch oft die Zeit, um sich selbstständig auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen. Deshalb bietet die IKK classic Betrieben regelmäßig kostenfreie Online-Seminare an. Für dieses Frühjahr stehen sechs Termine zu vielseitigen Themen im Programm.

Grundlagen der Sozialversicherung:

19. April, 15 bis 17 Uhr

Einführung in den Themen der Sozialversicherung

Gesundes Führen:

26. April, 10 bis 11:30 Uhr

Verschiedene Aspekte des gesunden Führens werden vermittelt, bspw. die Rolle der Führungskraft und ihr Einfluss, Faktoren der wertschätzenden Führung und Mitarbeiterbeteiligung.

Aushilfen, Werkstudenten und Praktikanten: 25. Mai, 15 bis 17 Uhr

Anhand der verschiedenen Formen von Praktika und Beschäftigungen werden Sozialversicherungspflicht und -freiheit erläutert.

Für die Teilnahme am Webinar der IKK classic sind keine komplizierten Downloads oder Installationen erforderlich. Benötigt wird nur ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher- bzw. Kopfhöreranschluss. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen. Im Anschluss an das Seminar werden dann alle Fragen beantwortet.

Weitere Informationen zu Inhalten und Anmeldung gibt es unter www.ikk-classic.de/seminare. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer ihre Zugangsdaten und alle weiteren Informationen zum Ablauf per E-Mail.

Bildung – maßgeschneidert

GEBÄUDE- UND METALLTECHNIK

- CNC-Fachkraft
Mo – Fr 18.4.16 – 14.12.16
- Lufthygieneschulung VDI 6022
Kategorie A 20.4.16 – 21.4.16
Kategorie B 20.4.16
- Gefährdungsanalyse Trinkwasser, 23.6.16
- Vorarbeiter im SHK-Handwerk
Fr/Sa 18.11.16 – 25.2.17

ELEKTRO- / INFORMATIONSTECHNIK

- Technische Regeln Elektrotechnik
Mo – Fr 11.4.16 – 22.4.16
- Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676, 18.4.16
- Lichtwellenleitertechnik in Theorie und Praxis, 25.4.16 – 27.4.16

ERNEUERBARE ENERGIEN

- Workshop: Energiemanagement DIN 5001
Energieaudit DIN 16247-1, 12.4.16
- Lüftungskonzepte nach DIN 1946-6 für
Wohngebäude – Erstellung und Dokumenta-
tion, 2.6.16 – 3.6.16
- Praxistag Lüftungskonzepte, 17.6.16

BAU-, HOLZ- UND FARBTECHNIK, TEXTIL

- Sanierung von Wärmedämmverbundsys-
temen (WDVS), 21.4.16 – 22.4.16
- Wärmedämmverbundsysteme algenfrei
ohne Gift, 27.4.16
- Ölen v. Fenster-/Möbeloberfl., 29.4.16
- CAD für Tischler mit draftsight und 3D-
Druck, 2.5.16 – 4.5.16
- Gestalter im Handw., Fr/Sa 27.5.16 – 22.9.18

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Kommunikation und Gesprächsführung,
13.4.16
- Die Einkommenssteuererklärung für Ar-
beitnehmer – Schritt für Schritt selbst ge-
macht, 14.4.16 – 15.4.16
- Bürofachwirt im Personal- und Rech-
nungswesen, Sa 16.4.16 – 16.12.17
- Recht aktuell – der Recht- und Steuerleit-
faden für Unternehmensgründer, 23.4.16
- Knigge für Auszubildende, 11.5.16

SCHWEISSTECHNIK

- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung
nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606
im E-, Gas-, MAG- MIG- und WIG- Schwei-
ßen – Einstieg jederzeit möglich

Gezielte Ansprache potenzieller Lehrlinge führt zum Erfolg

1.927 neue Lehrverträge in 2015 im Kammerbezirk Dresden/
Stipendien der „Begabtenförderung berufliche Bildung“



Sie haben es bereits geschafft: diese jungen Nachwuchsfachkräfte aus dem Kammerbezirk Dresden wurden in die „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundes aufgenommen, hier mit dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer Dresden, Wilfried Arndt (vorn, 3.v.l.). Foto: HWK Dresden

DRESDEN. 1.927 neue Lehrverträge konnte das ostsächsische Handwerk in 2015 verzeichnen, zehn mehr, als im Jahr zuvor. „Kein großer Sprung, jedoch eine leichte Steigerung im dritten Jahr in Folge“, so Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Dieser Erfolg in Zeiten, in denen von vielen Eltern und Schülern eine akademische Laufbahn angestrebt wird, kommt nicht von ungefähr. „Das Handwerk hat ausgiebig für sich geklappt“, so Handwerkskammerpräsident Jörg Dittrich. Sei es auf Ausbildungsmessen, durch individuelle Ansprache auf der eigenen Internetseite oder durch die Einbindung der Imagekampagne des Handwerks – überall ist das Handwerk präsent.

Zudem bietet die Handwerkskammer ihren Mitgliedsbetrieben eine kostenfreie Online-Lehrstellen- und Praktikumsbörse als Plattform an. „Wir bewerben den Link in Presseinformationen, in Ausbildungsmagazinen, auf Bussen und Plakaten in Dresden und Umgebung. Die Betriebe profitieren von unserer Öffentlichkeitsarbeit“, so Brzezinski.

Aufmerksamkeit lässt sich durch die Einbindung der Imagekampagne in den eigenen Firmenauftritt erregen. Unter www.werbemittel.handwerk.de können Plakate, Außenbanner und Roll-Ups mit eigenem Firmenlogo gestaltet oder auffällige Werbemittel bestellt werden.

Schon ein ganzes Stück weiter als die zukünftigen Lehrlinge sind die 22 Nachwuchsfachkräfte – darunter vier aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz –, die im Februar in das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundes aufgenommen wurden. Durch gute Lehrabschlüsse und/oder die erfolgreiche Teilnahme an Berufswettbewerben haben sie sich ein Fortbildungsstipendium im Gesamtwert von 6.000 Euro verteilt auf drei Jahre erarbeitet.

Ansprechpartner für die Lehrstellen- und Praktikumsbörse (www.hwk-dresden.de/lehrstellen bzw. www.hwk-dresden.de/praktikum): Ingolf Radecke, Tel. 0351 4640-946, E-Mail: ingolf.radecke@hwk-dresden.de

Ansprechpartner für die Imagekampagne des Handwerks: Carolin Schneider, Telefon: 0351 4640-406, E-Mail: imagekampagne@hwk-dresden.de

Handwerkskammer bietet ab April Beratungstage in Bischofswerda

Die Handwerkskammer Dresden baut ihr Angebot regelmäßig stattfindender Beratungstage im Landkreis Bautzen aus. Ab April findet immer an jedem ersten Dienstag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Kleinen Saal des Rathauses Bischofswerda ein Beratungstag zu allen betriebswirtschaftlichen Fragen statt. Dabei wird zu Existenzgründung oder

Unternehmensnachfolge ebenso informiert wie zu Kalkulation und Finanzierung, Fördermittelanträgen sowie Stellungnahmen. Der erste Beratungstag findet am 7. April statt.

Um Anmeldung wird gebeten bei: Dirk Pannenberg, Telefon: 0351 4640-947, E-Mail: dirk.pannenberg@hwk-dresden.de

4. Sächsische Außenwirtschaftswoche

Europa, Asien, Südamerika – einmal um den Globus geht es innerhalb von fünf Tagen bei der 4. Sächsischen Außenwirtschaftswoche vom 11. bis 15. April. Bei zehn verschiedenen Veranstaltungen sachsenweit können Unternehmer Informationen z. B. zu Exportmärkten, ausländischen Geschäftspartnern und Fördermöglichkeiten sammeln. Dabei referieren renommierte Experten zu aktuellen Entwicklungen in verschiedenen Ländern und Regionen und beleuchten deren Perspektiven im Auslandsgeschäft. Weitere Themenbereiche sind Sicherheit in der Wirtschaft, die erfolgreiche Abwicklung von Auslandsaufträgen sowie Recht, Steuern und Zoll.

Zu Letzterem veranstaltet die Handwerkskammer Dresden am 13. April das „Exportforum – Zoll für Einsteiger“, das sich an Handwerksunternehmen richtet, die bereits im Ausland tätig sind oder es planen. Sie erhalten einen fundierten Überblick zum Thema Export, insbesondere zum Ablauf des Ausfuhrverfahrens, zu Präferenzsystemen, aber auch zu Grundlagen der Ausfuhrkontrolle. Daraus ableitend werden die Besonderheiten des EU-Binnenhandels herausgestellt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Mehr Infos: www.aussenwirtschaftswoche.de; **Kontakt:** Jana Westphälinger, Tel. 0351 4640-503, E-Mail: jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

Infoabend zur Meisterausbildung

Was bringt mir die Meisterausbildung? Wie soll ich mir die Meisterausbildung finanzieren? Bleibe ich in der Zeit weiter angestellt? Was sind die Inhalte der Fortbildung? Diese und viele weitere Fragen stellen sich Handwerker, die eine Meisterausbildung angehen möchten.

Deshalb bietet die Handwerkskammer Dresden zur Orientierung an jedem zweiten Dienstag im Monat einen Infoabend zur Meisterausbildung für Interessierte im Dresdner Bildungszentrum an.

Nächste Termine sind: 12. April und 10. Mai, jeweils 17 Uhr. Ort: Bildungszentrum

der Handwerkskammer Dresden, Am Lagerplatz 8 in 01099 Dresden.

Einen Überblick über das umfangreiche Bildungsprogramm der Handwerkskammer Dresden bietet die haus-eigene Bildungsbroschüre. Sie ist an den Standorten in Pirna, Großhain und Dresden erhältlich. Informationen zu den Kursangeboten, Prüfungsterminen unter www.hwk-dresden.de/weiterbildung.

Anmeldung und Informationen bei der Kundenberatung der Handwerkskammer Dresden: Telefon 0351 8087-50, E-Mail kundenberatung@hwk-dresden.de

Vorbereitungskurse Meister

Ausbildung der Ausbilder – Teil IV:
Mo – Fr 11.4.16 – 28.4.16; Fr/Sa 13.5.16 – 9.7.16;
Mo/Mi 6.6.16 – 14.9.16

Betriebswirtschaft – Teil III:
Mo/Mi 2.5.16 – 20.2.17; Mo – Fr 9.5.16 – 8.7.16;
Fr/Sa 12.8.16 – 29.4.17

Dachdecker Teil II: Mo – Fr 5.9.16 – 13.1.17;
Fr/Sa 20.1.17 – 10.2.18

Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I:
Fr/Sa 25.11.16 – 2.12.17

Elektrotechniker II/I: Mo – Fr 17.5.16 – 13.2.17;
Fr/Sa 9.12.16 – 7.12.18

Fahrzeuglackierer II/I: Fr/Sa: 17.3.17 – 7.7.18

Feinwerkmechanik II/I: Fr/Sa 25.11.16 – 10.3.18

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger II/I:
Fr/Sa 28.4.17 – 28.4.18

Gerüstbauer Teile II/I: Fr/Sa 2.9.16 – 16.12.17;
Mo – Fr 17.10.16 – 24.3.17

Gold- und Silberschmiede Teil II
Fr/Sa 17.2.17 – 15.9.17

Installateur- und Heizungsbauer Teile II/I:
Mo – Fr 6.2.17 – 22.9.17; Fr/Sa 2.3.18 – 27.3.20

Klempner Teil II: Mo – Fr 07.11.16 – 16.2.17

Kosmetiker Teile II/I: Mo/Sa 5.9.16 – 18.11.17

Landmaschinenmechaniker Teil II:
Fr/Sa 16.9.16 – 29.4.17

Maler und Lackierer II: Mo – Fr 19.9.16 – 20.1.17

Maurer und Betonbauer Teile II/I:
Mo – Fr 24.10.16 – 24.3.17

Metallbauer Teil II: Mo – Fr 26.9.16 – 1.2.17

Raumausstatter II/I: Mo – Fr 22.8.16 – 16.12.16

Schilder- und Lichtreklamemhersteller Teile II/I:
Fr/Sa 4.11.16 – 25.11.17

Tischler Teile II/I: Mo – Fr 21.11.16 – 28.4.17

Uhrmacherhandw. II/I: Mo – Sa 13.2.17 – 12.2.18

Zahntechniker: Teil II – Teilzeit: Fr/Sa 26.8.16 – 2.9.17; Teil I – Teilzeit: Fr/Sa 12.8.16 – 26.8.17; Teile II/I – Vollzeit: Di – Sa 26.8.16 – 2.9.17

Zimmerer Teile II/I: Mo – Fr 13.9.16 – 3.6.17

Informationen: Bildungszentrum Hand-
werk, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden;
Tel. 0351 8087-50; info@hwk-dresden.de

Handwerkskammer koordiniert AWIS



In den kommenden zwei Jahren hat die Handwerkskammer Dresden den Koordinierungsvorsitz der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) inne. Seit 2004 ist die AWIS unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr das zentrale Kooperationsgremium der wesentlichen außenwirtschaftlichen Akteure Sachsens (u. a. der Handwerkskammern und IHKn) in Belangen der Außenwirtschaft. Heranführung und Begleitung des Mittelstandes bei internationalen Geschäften, die Vernetzung der in der Außenwirtschaft aktiven Organisationen sowie die Erprobung neuer Wege in der Außenwirtschaftsförderung sind nur einige Schwerpunkte.

Kontakt: Manuela Salewski, Telefon: 0351 4640 930, E-Mail: manuela.salewski@hwk-dresden.de

Fördermittelbescheide erhalten



Die Handwerkskammer Dresden hat die offiziellen Zuwendungsbescheide des Freistaates Sachsen und des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) für den Neubau ihres Bildungszentrums erhalten. Letzteren durften Jörg Dittrich und Andreas Brzezinski, Präsident bzw. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Ende Januar aus den Händen von Sabine Hepperle, Abteilungsleiterin im BMWi, entgegennehmen (Foto/ BMWi). „Gut ausgebildete Fachkräfte sind das A und O. Umso mehr freuen wir uns, dass mit dem Baustart im Spätsommer endlich die konkrete Umsetzung beginnt“, so Dittrich.

Wissensreise durch die Welt der Betriebswirtschaftslehre

87 Betriebswirte aus sechs Kursen bei der Handwerkskammer Dresden erhielten ihre Urkunden



Wurden als beste Betriebswirte-Absolventen der vergangenen sechs Kurse von der Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet (v.l.): Uli Wezel, Claudia Schumann, Claudia Kronstein, Maren Steinert, Ulrike Weber und Steffen Groll. Foto: André Wirsig

DRESDEN. „Ob Sie es wollen oder nicht, Sie gehören nun zur Elite.“ Mit diesen anerkennenden Worten würdigte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, die 87 Absolventen des Studiengangs „Betriebswirt HWK“ bzw. „Geprüfter Betriebswirt nach der HwO“ bei der feierlichen Urkundenübergabe am 29. Januar in Dresden betonte Dittrich: „Wissen ist seit jeher eine starke Währung, die aber auch immer wieder neu erworben werden muss. Mit ihrem Abschluss sind die 45 Frauen und 42 Männer des Studiengangs nun berechtigt, mit dem Bachelor die nächste Stufe auf der Karriereleiter zu erklimmen“.

„Zum Teil trocken, morastig und einem Dschungel gleich“, so anschaulich und mit einem Schuss Ironie beschrieb Markus Steinreich im Anschluss seine Reise durch die betriebswirtschaftlichen Landschaften. Er ist Betriebswirt des Jahrgangs 2014 und arbeitet als Zerspanungsmechaniker bei der Firma E. Hantusch GmbH – Natursteinveredlung in Sohland an der Spree. Die spannende Wissensreise haben

seit 1991 insgesamt mehr als 1.800 Absolventen erfolgreich im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden durchlaufen. Die Fortbildung, die in Voll- oder Teilzeit absolviert werden kann, vermittelt neue Kompetenzen u. a. in den Bereichen Recht, Volkswirtschaftslehre, Marketing und Personal. Damit sind die Absolventen in der Lage, komplexe Betriebsabläufe in ihrer Gesamtheit zu überblicken und markt- und betriebsgerechte Entscheidungen zu treffen. Diese Kompetenzen sind auch im Handwerk von steigender Bedeutung.

Nächste Termine
Dresden

- 03.09.2016 – 17.11.2018, Sa. 8 – 16 Uhr
- 06.09.2016 – 05.09.2018, Di. und Mi 17 – 20.45 Uhr

- 02.11.2016 – 14.04.2017, Mo – Fr. 8 – 16 Uhr

Bautzen
- 03.09.2016 – 17.11.2018, Sa. 8 – 16 Uhr

Ansprechpartner: Kerstin Hinderer, Tel. 0351 8087-520, E-Mail: kerstin.hinderer@hwk-dresden.de

Handwerk statt Hörsaal - Kooperation zur Gewinnung von Studienaussteigern

„Für manche jungen Leute zeigt sich auf den ersten Metern ihres Studiums, dass dies nicht der richtige Weg ist und ihnen eine praxisnahe Ausbildung mehr liegt“, weiß Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

Um ihnen eine bestmögliche berufliche Orientierung und Beratung zu kommen zu lassen, wird die Handwerkskammer ebenso wie die IHK Dresden zukünftig eng mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Dresden zusammenarbeiten – von der Bewerbungsgewinnung über die Berufsinformation und Eignungsfeststellung bis hin zur Ausbildungsvermittlung und -förderung. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Alli-

anz für Aus- und Weiterbildung unterzeichneten die Partner im Dezember. Ziel ist es, die Suche nach individuell passenden Ausbildungsberufen und nach geeigneten Ausbildungsbetrieben zu verfeinern.

So gibt es seit November in der Handwerkskammer eine weitere Ausbildungsberaterin. Die durch das Bundeswirtschaftsministerium und die europäischen Sozialfonds im Rahmen des Programms „Passgenaue Besetzung“ geförderte Stelle ist speziell für die Beratung von Studienaussteigern ausgelegt.

Ansprechpartner: Franziska Zimmermann, Tel. 0351/4640-987, E-Mail: franziska.zimmermann@hwk-dresden.de

Neues Formblatt zum Ausbildungsplan vereinfacht Verfahren

Einen wesentlichen Bestandteil beim Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages bildet der betriebliche Ausbildungsplan. Dieser regelt sachlich und zeitlich Inhalte und Ablauf der Ausbildung und muss bereits mit Vertragsniederschrift vorliegen. Ausbildungsbetriebe, die keinen eigenen Ausbildungsplan erstellen, halten sich an den Ausbildungsrahmenplan, der in der aktuellen Ausbildungsordnung als Anlage zu jedem Beruf vorliegt. Der angewandte Ausbildungsplan muss im Zuge der Vertragsregistrierung bei der Handwerkskammer Dres-

den mit eingereicht werden. Um das Verfahren zu vereinfachen, stellt die Handwerkskammer ab sofort das Formblatt „Betrieblicher Ausbildungsplan“ bereit, das als Bestätigung dem Ausbildungsvertrag beigelegt wird.

Download des Formblatts unter: www.hwk-dresden.de/ausbildungsvertrag (gemeinsam mit Berufsausbildungs- oder Online-Lehrvertrag)
Ansprechpartner: Renate Gietzelt, Tel. 0351/4640-976, E-Mail: renae.gietzelt@hwk-dresden.de, Isabel Karpiuk, Tel. 0351/4640-994, E-Mail: isabel.karpiuk@hwk-dresden.de

Goldmeister 2016 gesucht

Am 12. Mai ehrt die Handwerkskammer Dresden Handwerkerinnen und Handwerker, die in 2016 ihr Goldenes Meisterjubiläum feiern. Bei der feierlichen Veranstaltung in Dresden erhalten die Teilnehmer ihre „Goldenen Meisterbriefe“.

Die Handwerkskammer Dresden bittet daher Meister, die vor mindestens 50 Jahren erfolgreich ihre Meisterprüfung

abgelegt haben und daher diese Auszeichnung in Anspruch nehmen können, sich entweder persönlich bei der Handwerkskammer zu melden bzw. gemeldet zu werden (z. B. durch Familienangehörige, Innungen, Verbände oder Kreishandwerkerschaften).

Kontakt/Anmeldung: Karin Seiffert, Tel. 0351/4640-992, E-Mail: karin.seiffert@hwk-dresden.de

Berater für Innovation und Technologie

Sie bringen Handwerker mit wissenschaftlichen Experten und Forschungsinstituten zusammen, beraten Betriebe bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte sowie zu dazu beantragbaren Fördermitteln, helfen beim Ausfüllen von Bewerbungsunterlagen zu Wettbewerben wie dem Sächsischen Staatspreis für Design oder dem Sächsischen Innovationspreis, sie organisieren Patent- und Designsprechtage sowie die Themenreihe „Handwerk trifft Forschung – die drei Berater für Innovation und Technologie (BITS) bei der Handwerkskammer Dresden.

Unter der Leitung von Ulrich Goedecke (Foto M.) sind Marius Eßers (l.) und Tom Schneider Ansprechpartner für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Dresden, wenn sich diese mit Forschung und Entwicklung beschäftigen.

Kontakt: Ulrich Goedecke, Tel. 0351 4640-505, E-Mail: ulrich.goedecke@hwk-dresden.de; Marius Eßers, Tel. 0351 4640-486, E-Mail: marius.essers@hwk-dresden.de; Tom Schneider, Tel. 03591 5317208, E-Mail: tom.schneider@hwk-dresden.de



Stipendium für Denkmalpflege

Handwerker der Bereiche Farbe, Stuck, Holz und Metall mit Praxis in der Denkmalpflege können sich um ein dreimonatiges Stipendium für die berufliche Fortbildung von Handwerkern am Europäischen Zentrum für die Berufe in der Denkmalpflege im italienischen Thiene bewerben. Gefördert wird die Teilnahme am Kurs Baudenkmalpflege, der vom 5. September bis 2. Dezember 2016 stattfindet. Neben den Kursgebühren deckt das Stipendium Unterkunft und Verpflegung ab. Bewerbungsschluss ist der 22. April 2016.

Kontakt für Bewerbungsunterlagen und weitere Infos beim ZDH: Sophia Moch, Tel. 030 20619-337, E-Mail: moch@zdh.de

Jahresmotto 2016: Baustelle Zukunft



Das Handwerk richtet den Blick nach vorn: „Die Zukunft ist unsere Baustelle“ – so lautet das Jahresmotto 2016 der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks.

Werden auch Sie als Botschafter der Kampagne aktiv und nutzen Sie das Jahresmotto in Verkaufsräumen, Werkstätten oder am Firmenwagen und setzen Sie somit ein sichtbares Zeichen für das Handwerk.

Das Motiv kann ab sofort kostenfrei als Plakat- und Anzeigenvorlage im Werbemittelportal unter <https://werbemittel.handwerk.de/> heruntergeladen werden.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden für die Imagekampagne: Carolin Schneider, Tel. 0351 4640-406, E-Mail: carolin.schneider@hwk-dresden.de

Lausitzer wirbt für regionale Netze



Die Bedeutung kleiner Handwerksbetriebe für regionale Wertschöpfungsketten unterstrich der Kubschützer Bäckermeister Stefan Richter eindrucksvoll in einem Vortrag auf der Grünen

Woche in Berlin. Richter, selbst aktives Mitglied der Initiative „Die Lausitz schmeckt“, betonte die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit aller Akteure – angefangen bei den Erzeugern über die Verarbeiter bis hin zur Vermarktung mithilfe moderner Medien.

Ebenso entscheidend sei aber auch die Unterstützung der Betriebe vor Ort durch die Politik, bei technischen Innovationen oder der Netzbildung beispielsweise.

Im Zeichen der Digitalisierung

Handwerkskammer Dresden ist Schaufensterpartner Ost für das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk



ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer, Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundeswirtschaftsminister, und Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, lassen sich bei der Sonderschau „Fokus. Handwerk 4.0“ auf der IHM vom Dresdner Sattlermeister Tom Büttner den digitalen Pferderückenabbilder erklären (v.l.n.r.). Foto: HWK Dresden

DRESDEN/MÜNCHEN. Bei der Eröffnung der Internationalen Handwerksmesse München (IHM) am 24. Februar gaben Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundeswirtschaftsminister, und Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, den Startschuss für das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH). Die Handwerkskammer Dresden ist dabei einer von vier Projektpartnern deutschlandweit. Als Schaufensterpartner Ost fungiert sie in den kommenden drei Jahren als Ansprechpartner für die rund 78.000 Handwerksbetriebe im ostdeutschen Raum.

In vielen Bereichen des Handwerks hat die Digitalisierung bereits Einzug gehalten – egal ob CNC-Fräsen, Video-Drohnen, 3D-Drucker, Smart Glass oder Smart Home. Handwerksbetriebe künftig stärker bei der Entwicklung ihres Digitalisierungsprozesses zu begleiten und sie bei der Umsetzung digitaler Produktions- und Arbeitsprozesse zu unterstützen, ist das Ziel des KDH.

„Das Thema Wirtschaft 4.0 ist ein ungemein spannendes Feld, das uns

auch im Handwerk vor zahlreiche Herausforderungen stellen wird, aber ebenso viele Chancen birgt. Wir freuen uns, dass wir diesen Prozess als starker Partner im Osten in den kommenden drei Jahren aktiv mit begleiten dürfen“, so Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

Neben der Beratung und Information der Betriebe – u.a. durch Webinare, Workshops und klassische Vortragsreihen – wird die Handwerkskammer Dresden regionale Unternehmen bei der Entwicklung zu Modellbetrieben unterstützen. Zudem bearbeitet die Handwerkskammer Dresden den Themenschwerpunkt „Angebotserweiterung in IT-gestützten Geschäftsmodellen“. Gemeinsam mit ihren Partnern wird sie dabei Lösungen entwickeln, wie die Digitalisierung effektiv für IT-gestützte Geschäftsmodelle, für die Einführung von Produkten und Dienstleistungen, aber auch die Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen genutzt werden kann.

Ansprechpartner für das KDH bei der Handwerkskammer Dresden: Ulrich Goedecke, Tel. 0351 4640-505, E-Mail: ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

Mutiger gestalten: Gesprächsbedarf bei Schulgesetz-Novellierung

„Die Zukunft ist unsere Baustelle“ lautet das Jahresmotto der Imagekampagne 2016 – doch den Grundstein dafür legen wir bereits heute: Mit Spannung hat das ostsächsische Handwerk den seit 12. Januar vorliegenden Entwurf für ein neues Schulgesetz im Freistaat erwartet. „Nicht nur der Bereich Berufsschulen ist dabei für uns wichtig, sondern auch die Oberschulen und Gymnasien. Wir haben selbstverständlich ein großes Interesse daran, was im Vorfeld der dualen Ausbildung mit unserem Nachwuchs passiert“, so Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

80 Prozent des Handwerksnachwuchses kommt von den Oberschulen. „Ein hohes Niveau der Oberschulen, vor allem in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, ist für das Handwerk mit Blick auf die Anforderungen der gewerblich-technischen Berufe entscheidend“, so Dittrich.



Auch das zukünftig eine Berufsorientierung an den Gymnasien vorgesehen ist, eine wesentliche Forderung des Handwerks, findet seine Zustimmung. Gesprächsbedarf sieht er dagegen beim Thema Berufsschulnetzplanung. „Die Novelle geht dem Handwerk an der Stelle nicht weit genug. Wir brauchen eine Planung aus einer Hand durch das Kultusministerium, um den Beruflichen Schulzentren, vor allem im ländlichen Raum Planungssicherheit zu geben“, fordert Dittrich.

Kontakt: Karl-Heinz Herfort, Tel. 0351 4640-960, E-Mail: karl-heinz.herfort@hwk-dresden.de

Projekt „genialsozial“: Schüler für das Handwerk begeistern

Seit dem Jahr 2005 steht der letzte Dienstag vor den Sommerferien in Sachsen unter dem Motto „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“. In diesem Jahr wird dies der 21. Juni sein. Mit dem Projekt möchte die Sächsische Jugendstiftung Schüler ab der 7. Klasse zum solidarischen Handeln anregen und zugleich eine Brücke zwischen ihnen und der Wirtschaft bauen. Die Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren, werden dafür freiwillig aktiv und suchen sich für einen Tag einen Arbeitsplatz, um Tätigkeiten zu erledigen, die schon lange gemacht werden sollten. Es wird ein Lohn vereinbart, den die Schüler abschließend spenden.

Der Aktionstag bietet für Handwerksbetriebe eine ideale Chance, frühzeitig mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen, ihnen Einblicke in das Berufsleben zu geben und sie bei der prak-

tischen Arbeit zu erleben. Ausgehend vom Kennenlernen über „genialsozial“ können Ferienarbeit oder Praktika vereinbart werden, um das Interesse am Handwerk, am jeweiligen Betrieb und an einer dualen Ausbildung zu wecken. „Mit Blick auf die Nachwuchsgewinnung muss langfristig gedacht werden. Je früher man Jugendlichen die Möglichkeit zur Berufsorientierung gibt umso besser“, so Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Besonders positiv ist dabei, dass ‚genialsozial‘ sowohl Oberschulen als auch Gymnasien anspricht.“

Interessierte Betriebe, die an „genialsozial“ teilnehmen möchten, melden sich bitte bei: Karl-Heinz Herfort, Tel. 0351 4640-960, E-Mail: karl-heinz.herfort@hwk-dresden.de

Abzocke: Gewerbe-Meldung.de

Aktuell erhalten viele Handwerksbetriebe Anschreiben mit Strich- und QR-Code eines Registers und dem Betreff „Gewerbe-Meldung.de“. Darin werden sie aufgefordert, bereits vorhandene Firmendaten zu ergänzen oder zu korrigieren und gebührenfrei zurückzusenden. Der Charakter eines amtlichen Schreibens wird noch durch die Angabe des jeweiligen Ortes vor Gewerbe-Meldung.de unterstützt.

Aber Achtung: Entgegen des äußeren Scheins handelt es sich um ein Angebot über einen kostenpflichtigen Eintrag in einem Internetregister. Mit Unterzeichnung wird eine verbindliche Bestellung zur Veröffentlichung zum Preis von jährlich 348 Euro netto und einer Laufzeit von drei Jahren ausgelöst. Nach der Unterzeichnung besteht ein siebentägiges Widerrufsrecht. Der Widerruf hat schriftlich per Brief, Fax oder Einschreiben zu erfolgen.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Uta Görbert, Tel. 0351 4640-453, E-Mail: uta.goerbert@hwk-dresden.de

Vorsicht bei E-Mails mit Anhängen

Die Gefahr, die von Dateianhängen an E-Mails ausgeht, ist nicht zu unterschätzen. Auch wenn Antiviren-Programme eine Vielzahl von Trojaner-verseuchten Mails abfangen, werden immer wieder neue Computerviren entwickelt, bei denen es eine Weile dauern kann, bis diese von der Schutzsoftware erkannt werden. „Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass grundsätzlich jeder gefährdet sein kann“, so Klaus Leuthold, Abteilungsleiter IT der Handwerkskammer Dresden. Er rät, stets nur Dateianhänge aus E-Mails zu öffnen, deren Absender bekannt ist und die auch tatsächlich erwartet wurden. „Wichtige Maßnahmen zur Computersicherheit sind, Virens Scanner aktuell zu halten, die Sicherheitsupdates von Betriebssystem und Programmen zeitnah zu installieren und eine Portion Vorsicht und gesunder Menschenverstand. Im Zweifel besser beim Absender einer Mail telefonisch nachfragen, als zum Opfer zu werden“, so Leuthold.

Kontakt: Klaus Leuthold, Tel.: 0351 4640-415, E-Mail: klaus.leuthold@hwk-dresden.de

Feierliche Freisprechung Kreishandwerkerschaft Görlitz



Am 20. Februar 2016 fand im Görlitzer Gerhart-Hauptmann-Theater die feierliche Lossprechung für die Junggesellen in den Ausbildungsberufen

- Elektroniker
- Metallbauer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Konstruktionsmechaniker und
- Zerspanungsmechaniker statt.

Zu dieser Feierstunde wurden insgesamt 63 Junggesellen - gemeinsam mit Ausbildern, Lehrern und Gästen - eingeladen.

Dem Handwerk zur Ehre erfolgte ein musikalischer Einzug mit Innungsgegenständen – getragen durch Ehrenamtsträger. Nach dem



Aufstellen der Fahne der Innung des Kfz-Handwerks „Oberlausitz“ und dem Öffnen der Innungsläden wurden die Kerzen entzündet. Kreishandwerksmeister Dr. Knut Scheibe erklärte die ursprünglichen Sitten und Gebräuche dieser Gegenstände sowie deren Bedeutung.

Mit der Begrüßung aller Anwesenden war die Feierstunde eröffnet.



Die anschließende Festrede hielt Frau Beate Hoffmann, Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky. Sie stellte den hohen Wert der heutigen Fachkräfte für unsere Region heraus und beglückwünschte die Junggesellen aufs Herzlichste.

Nach der Ausgabe der Zeugnisse und Gesellenbriefe übernahm der Innungsoberrmeister der Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Innung Löbau-Zittau, Herr Jörg Schrott, die feierliche Lossprechung.

Folgende drei Junghandwerker konnten wir aufgrund ihrer guten Ergebnisse auszeichnen.



Hanske, Sebastian

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Melchior Sanitär – Heizungs GmbH

Münzer, Richard

Zerspanungsmechaniker
Schöpstal Maschinenbau GmbH

Heinrich, Nico

Kraftfahrzeugmechatroniker
Mobilforum Lausitz GmbH Bischofswerda

Herr Richard Münzer übernahm die Dankesworte auch im Namen seiner Mitstreiter an die Ausbilder, Eltern und Allen, die über 3 ½ Jahre der Ausbildungszeit unterstützend zur Seite standen.



An dieser Stelle möchten wir uns bei den Förderern des Handwerks für ihre freundliche Unterstützung bedanken.

Hier sind genannt die

- Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

- MEWA Textil-Management
- Landkreis Görlitz
- Handwerkskammer Dresden
- Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz

- Signal Iduna Gruppe
- Inter Versicherungen
- IKK-Classic

Durch Ihren Beitrag wurde die Veranstaltung zu einem kulturellen und kulinarischen Genuss.

Auch dem Gitarrenduo Winkler und Fuhrmann danken wir herzlich für ihre musikalische Begleitung während der Veranstaltung.





Europäische Tage des Kunsthandwerks vom 01.-03. April 2016

Vom 01. bis 03. April 2016 öffneten zahlreiche Kunsthandwerker in Dresden und den umliegenden Landkreisen (Bautzen, Görlitz, Meißen, Riesa) ihre Werkstätten und Kreativschmieden für Besucher und präsentierten ihre ausgefallenen Ideen, hochwertige Objekte und experimentellen Arbeiten. Besucher hatten die Gelegenheit, spannende Entdeckungstouren durch die Werkstätten der Kunsthandwerker zu unternehmen und die unverwechselbare Handschrift des sächsischen Kunsthandwerks zu erleben.

Aus dem Landkreis Görlitz waren sechs Unternehmen angemeldet.

- **Buchrestauration und Buchbinderei Gotzmann,**
Drachenbergweg 2, 02943 Weißwasser/OL
- **Glas- und Porzellanmalerei Müller,**
Spreehammer 4, 02929 Rothenburg/OL
- **www.woodfender.de – David Schlesinger,**
Thiemendorf, Königshainer Straße 36, 02906 Waldhufen
- **Dilians,** Jauernicker Straße 3, 02826 Görlitz
- **Buy and Enjoy Online Shops,**
August-Bebel-Straße 3, 02826 Görlitz
- **Atelier Krowiorsch,** Eibau, Hauptstraße 40, 02736 Kottmar

Unter www.3tage-handwerk-design.de finden Sie weitere Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen Ihrer Region.



Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz – Freisprechung von 4 Gesellinnen und 1 Gesellen –

Am Sonntag, den 13.03.2015 fand die Freisprechung von vier Gesellinnen und einem Gesellen des traditionsreichen sächsischen Goldschmiedehandwerks in Bienerts Laden/Bienertmühle statt. Nach dreieinhalbjähriger Ausbildung im Handwerksbetrieb wurden mit der Fertigung von Hals- und Armschmuck und einer Gürtelschließe gezeigt, was man kann.



Bertram Berger, Vorsitzender der Prüfungskommission bestätigte die gute Qualität der Arbeiten. Vom Entwurf bis zum fertigen Schmuckstück, teils besetzt mit edlen Steinen, wird alles in Handarbeit gesägt, gefeilt, umgeformt, gelötet und poliert.

Eingeladen hat Henning Lehmann, Obermeister der Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz. Frau Dr. Noack von der HWK Dresden gab den jungen Gesellinnen passende Worte auf den Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Ein Modell präsentierte den Gästen die Gesellenstücke. So konnte jeder die Abschlussarbeiten bewundern.

Freigesprochen wurden:

Antonia Gerisch, Ausbildungsbetrieb: Goldschmiede Biedermann, Sebnitz (Armschmuck)

Josef Kranz, Ausbildungsbetrieb: Goldschmiede Zierlichkeiten, Oschatz (Halsschmuck)

Sonja Kelm, Ausbildungsbetrieb: Goldschmiede Böhme, Dippoldiswalde (Gürtelschließe)

Anne Krostack, Ausbildungsbetrieb: Goldschmiede Lehmann, Dresden (Halsschmuck)

Stephanie Theuring, Ausbildungsbetrieb: Goldschmiede Hertel, Werdau (Armschmuck)

Höhepunkt war die feierliche Freisprechungszeremonie von 1850, durchgeführt von Obermeister Henning Lehmann.

Die Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz hat 21 Mitgliedsbetriebe die in langer Tradition modernen Schmuck anfertigen, aber auch alten Schmuck Ändern und Aufarbeiten.

Auf den Internetseiten www.goldschmiedennung-dresden.de und www.goldschmiedennung-oberlausitz.de kann man sich über die Innungsbetriebe informieren.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

20.04.2016 Innovative Zahlungslösungen für alle: VR pay & Co. Von der Papierüberweisung zur Internetzahlung
Referent: Michael Kretschmer, Zahlungsverkehrsexperte

01.06.2016 Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten: Praxistipps + Stolpersteine
Referenten: Simon Leopold, ABG Consulting-Partner und Ilka Stiegler, ABG Marketing www.abg-partner.de

Anmeldung erbeten unter Telefon (03586) 757-0 oder www.VB-Loebau-Zittau.de Das Eintrittsgeld ist vor Ort in bar zu entrichten.



„Bank des Jahres 2015“

Volksbank Löbau-Zittau eG

Volkshaus Zittau
Äußere Weberstraße 6
02763 Zittau
Tel.: 03583/ 68 58 97

Traditionelles Veranstaltungshaus im neuem Glanz

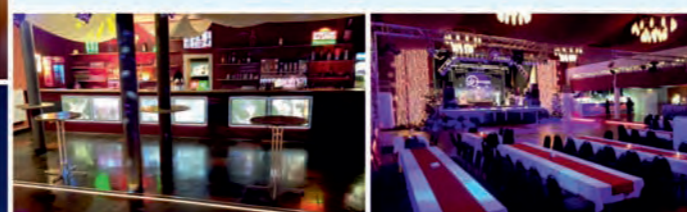
für Abschluss- und Firmenfeiern, Konzerte, Ausstellungen und Messen

Von Hochzeiten, Konfirmationen, Jugendweihen, Schuleingängen oder Geburtstage über Klassentreffen, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, Abschlussbälle oder Vereinsversammlungen.

Wir lassen Ihre Events zu etwas ganz Besonderem werden.

Unser Saal ist im Zentrum Zittaus der ideale Ort für Ihre Veranstaltung. Während unsere moderne DanceBar für kleinere Personengruppen geeignet ist, bietet der angrenzende Saal ausreichend Platz zum Tanzen und Feiern.

Mieten Sie die Event-Location im Herzen Zittaus und nutzen Sie unseren Service. Wir stellen Ihnen leckere Buffets zusammen und servieren Ihnen auf Wunsch leckere Cocktails an unseren 5 Bars. Durch unsere hauseigene, moderne Licht- und Soundtechnik, können wir Ihr Event perfekt in Szene setzen. Wir unterstützen Sie bei der Musikwahl oder der Vermittlung eines passenden DJs oder Band für Ihre Veranstaltung.



Aktuelle Veranstaltungen unter:
www.volkshaus-zittau.com | [f /vhzittau](https://www.facebook.com/vhzittau)

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.



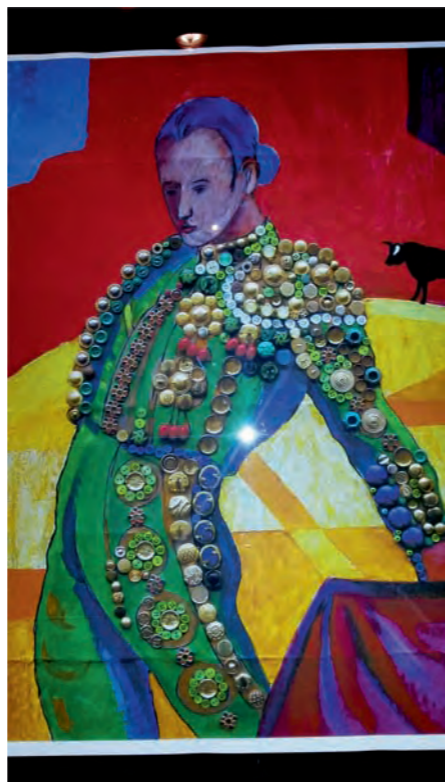


Ausflug der Schneiderinnung Landkreis Görlitz



Am 30. Januar 2016 gab es für die Schneiderinnung des Landkreises Görlitz eine Führung durch die Knopfausstellung mit dem Besitzer der Knopfsammlung Herrn Michael Voigt. Dort waren kunstvoll gestaltete Bilder und Porträts aus verschiedenfarbigen Knöpfen in allen Varianten zu sehen. Es war für alle ein Erlebnis und ist durchaus einen Ausflug für jeden wert, der sich an schönen Dingen erfreuen kann.

Der schöne Ausflug wurde im Anschluss bei Kaffee und Kuchen in der Brasserie Haupt beendet.



GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

EC Terminal
Parkplätze am Casino
Raucherbereich
mit Spielautomaten
Casino belüftet
und klimatisiert
Gastroservice gratis
aktuellste 60-iger Spielepakete
2x Single Jackpot
Automaten mit Scheinannahme
und -auswurf

LUNA blue
CASINO NIESKY
Jänkendorfer Straße 6
02906 Niesky
(im Autohaus Arndt neben OBI)
Telefon 03588-2582447

Automaten
NEU IN NIESKY
Casino

... SO muss Casino!

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige,
die unser Casino kennen lernen wollen.
Ihr LUNA blue Team Niesky

SOWAG

Wir sind ein zertifiziertes
Fachunternehmen für die
Wartung von
Kleinkläranlagen.

Rufen Sie uns an unter
03583 77 37-0

www.sowag.de

**Wasser
klar
und rein**

Letex Einkaufs- und Liefergenossenschaft
des leder- und textilverarbeitenden
Handwerks Görlitz e. G.

Groß- und Einzelhandel

Markisenstoffe	selbstnivellierende Ausgleichsmassen
Möbelbezugsstoffe	Klebstoffe für Fußbodenbeläge
Schaumgummiplatten	Klebebänder
Polstermaterial	Winkel- und Übergangsprofile
Klett- und Reißverschlüsse	Verlegeplatten

Wir empfehlen unsere Mitgliedsbetriebe zur Verarbeitung.

Rauschwalder Str. 48 a | Tel. 03581/316285 · Fax 761714
02826 Görlitz | Öffn.-zeiten: 7.00 bis 16.00 Uhr



Innungswahlversammlung der Sanitär-Heizung-Klima-Innung Löbau-Zittau



Am 25.02.2016 trafen sich die Mitglieder der SHK- Innung Löbau-Zittau im Landgasthof „Zum Hirsch“ in Eibau, um den Vorstand und den Innungsoberrmeister neu zu wählen.

Der amtierende Innungsoberrmeister, Herr Jörg Schrott, begrüßte die Innungsmitglieder und geladenen Gäste auf das Herzlichste. Vor der eigentlichen Wahl stand jedoch die Weiterbildung der Betriebsinhaber.

Die Kanzlei Riediger legal, vertreten durch Herrn Riediger, informierte über die Bewertung von Handwerksfirmen im Zusammenhang mit der Regelung der Nachfolge und des Geschäftsüberganges auf den neuen Inhaber und stellte die BWA als Wichtiges „Werkzeug“ des Unternehmens innerhalb der Betriebsführung anschaulich dar.

Der Niederlassungsleiter, Herr Böttcher, der Buderus-Heiztechnik Dresden, stellte die Motivation von Mitarbeitern in den Mittelpunkt und gab dazu interessante Tipps und Anregungen.

Aus den Bereichen des Versorgungswerk und der IKK- Classic, stellten Herr Eckert und Herr Bednarek, Aktuelles in den Focus ihrer Ausführungen.

Im Anschluss wurde die Wahlversammlung eröffnet und Herr Obermeister Schrott legte Rechenschaft über die zurück liegende Amtszeit ab.

Im Rechenschaftsbericht spiegelte sich die Innungsarbeit im zurück liegenden Arbeitszentrum. Hervorzuheben sind dabei die Einführungen eines Handwerkerstammtisches, die Gewinnung von Gastmitgliedern der Innung und die Gestaltung des Schulungsangebotes, entsprechend des Weiterbildungsbedarfes der Mitglieder. Auch kulturelle Aspekte des Innungslebens kamen nicht zu kurz.

Durch den Bericht des Kassen- und Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Mierig und Herr Koth, wurde dem Vorstand gleichfalls eine saubere und korrekte Arbeit bestätigt.

Als Lehrlingswart informierte Herr Kallus kurz über die letzte Winterprüfung der Absolventen.

Es folgte eine kurze Diskussion zu den Rechenschaftsberichten und im Anschluss die Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse einstimmig.

Als Wahlvorstand wurde Frau Grasse, von der Kreishandwerkerschaft Görlitz und als Beisitzer, Herr Eckert, von der Signal Iduna, bestellt und einstimmig bestätigt.

In der nun folgenden Wahl, gab es erneut ein einmütiges Bekenntnis für den Installateurmeister Jörg Schrott als Innungsoberrmeister. Ebenfalls einstimmig wurden die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt und erhielten das Vertrauen ihrer Berufskollegen.



Dem Vorstand der Sanitär-Heizung-Klima-Technik Innung Löbau-Zittau gehören an:

Innungsoberrmeister:

Jörg Schrott, Löbau

stellvertretender Innungsoberrmeister:

Silvio Zimmermann, Kemnitz

Vorstand: Matthias Dyk, Zittau

Henri Gutzeit, Zittau

Gerd Röthig, Seifhennersdorf

Thomas Schuster, Neusalza-Spremberg

Udo Kallus, Obercunnersdorf



Die Herren Mario Mierig und Herr Jens Kuttig wurden gleichfalls als Mitglieder des Kassen- und Rechnungsprüfungsausschusses bestätigt sowie Herr Udo Kallus im Berufsbildungsausschuss. Als Mitglied für den Landesinstallateurausschuss wurde Herr Thomas Schuster bestätigt.

Herr Obermeister Schrott und Herr stellv. Obermeister Zimmermann übernehmen weiterhin die Vertretung der Innung beim Fachverband Sanitär-Heizung-Klimatechnik Sachsen wahr.

In würdiger Form wurde Herrn Klaus-Peter Hensel, für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand der SHK- Innung gedankt.

Zum Abschluss der Wahl beglückwünschten Frau Grasse und Herr Eckert die gewählten Vertreter und wünschten ihnen eine erfolgreiche Arbeit für die bevorstehende Amtszeit.



v. l. n. r.: Herr Kuttig, Herr Schuster, Herr Kallus, Herr Zimmermann, Herr Dyk, Herr Gutzeit, Herr Röthig, Herr Mierig, Herr Schrott



Ausbildereignung nach AEVO (AdA)

entspricht dem **Teil IV** der **Meisterausbildung**

Erfolgreiches Bestehen befreit auf Antrag vom Teil IV der Meisterausbildung.

Termin:	04. April 2016 - Juli 2016 berufsbegleitender Vorbereitungskurs (beinhaltet nicht die Prüfung)
Unterrichtsort:	Berufliches Schulzentrum Löbau Dietrich-Bonhoeffer-Straße 15 02708 Löbau
Unterrichtstage:	Montag von 16:00 bis 20:00 Uhr Donnerstag von 16:00 bis 20:00 Uhr
Kursdauer:	100 Stunden
Kurs-Gebühren:	450,00 € zzgl. + Prüfungsgebühr 160,00 € Abnahme Handwerkskammer Dresden
Kursinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen ▪ Ausbildung vorbereiten und ▪ bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken ▪ Ausbildung durchführen und abschließen
Infos und Anmeldung über:	Homepage: www.khs-goerlitz.de (Anmeldeformulare) E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de Telefon: 03583 512407



Gepr. Fachmann für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk (HwO) (ersetzt den Technischen Fachwirt ab 2016)

entspricht dem **Teil III** der **Meisterausbildung**

Erfolgreiches Bestehen befreit auf Antrag vom Teil III der Meisterausbildung.

Wir empfehlen, diesen Fortbildungslehrgang vor Beginn der Meistervorbereitungskurse Teil I/II zu absolvieren.

Termin:	05. September 2016 - März 2017 berufsbegleitender Vorbereitungskurs (beinhaltet nicht die Prüfung)
Unterrichtsort:	Berufliches Schulzentrum Löbau Dietrich-Bonhoeffer-Straße 15 02708 Löbau
Unterrichtstage:	Montag von 16:00 bis 20:00 Uhr Donnerstag von 16:00 bis 20:00 Uhr
Kursdauer:	328 Stunden
Kurs-Gebühren:	1.180,00 € zzgl. + Prüfungsgebühr 180,00 € Abnahme Handwerkskammer Dresden
Kursinhalte:	Handwerks- und Gewerberecht / Arbeits- und Sozialrecht / Rechtsformen / Buchführung / Kostenrechnung / Kalkulation / Finanzierung / Marketing / Steuerrecht / Controlling / Personalwesen / EDV-Grundlagen und Einsatz von Buchhaltungssoftware Lexware
Infos und Anmeldung über:	Homepage: www.khs-goerlitz.de (Anmeldeformulare) E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de Telefon: 03583 512407

Dieser Kurs eignet sich auch für Interessierte an einer **kaufmännischen Aufstiegsfortbildung mit Abschluss.**



Vorausschau Termine & Veranstaltungen 2016

06.04.2016	Mitgliederversammlung Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien*	02.06.2016	Mitgliederversammlung Baugewerbinnung Löbau/Zittau*
22.04.-24.04.2016	Konvent'A Löbau	15.06.2016	Vorstandssitzung Bäckerinnung Oberlausitz -Niederschlesien*
12.05.2016	Übergabe Goldene Meisterbriefe in Dresden	11.08.2016	Vorstandssitzung KHS Görlitz*
23.05.2016	Vorstandssitzung KHS Görlitz*	07.10.-09.10.2016	Baumesse Löbau
28.05.2016	Insidertreff Löbau	*Die Einladungen zu den Versammlungen erhalten Sie zu gegebener Zeit.	

– Anzeige –

„Mit ELAN in Arbeit“

ELAN – Eingliederung Langzeitarbeitsloser in Arbeit Nachhaltig

Fachkräftemangel - die Chance für Langzeitarbeitslose

Im Landkreis Görlitz sind Fachkräfte in vielen Branchen gefragt. Geeignetes Personal zu finden, stellt die Firmen vor große Herausforderungen.

Hier bietet das Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit eine neue Chance für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Kompetente Betriebsakquisiteure unterstützen beratend die potentiellen Arbeitgeber und der begleitende Coach hilft das Arbeitsverhältnis zu stabilisieren. Dieser organisiert bei Bedarf auch eine arbeitsplatzbezogene Kurzqualifikation.

Was bedeutet eigentlich „langzeitarbeitslos“?

Wer länger als 2 Jahre nicht in einem Arbeitsverhältnis stand, gilt im Rahmen dieses Programmes als langzeitarbeitslos.

Viele Arbeitgeber verbinden mit dem Begriff der Langzeitarbeitslosigkeit negative Assoziationen bzw. haben Vorurteile. Bekommt ein Arbeitgeber viele Bewerbervorschläge, nimmt er sich selbstverständlich die am Besten geeigneten Bewerber - vorzugsweise den, der keine Lücken im Lebenslauf aufweist. Und so bleiben wieder oft die Langzeitarbeitslosen auf der Strecke.

Den Teufelskreis durchbrechen – Mit ELAN in Arbeit

Dass es Lücken im Lebenslauf gibt, kann viele Gründe haben und muss nicht automatisch bedeuten, dass die Bewerber/innen nicht arbeiten wollen oder nicht motiviert sind. Zu den Aufgaben des Betriebsakquisiteurs zählt es, genau diese motivierten und arbeitswilligen Menschen bei der Suche nach einem

voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis auf dem 1. Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Um sich schnell wieder im Arbeitsalltag zurechtzufinden und nach der Einarbeitungsphase ebenso leistungsfähig zu sein wie die Kollegen nebenan, steht dem Arbeitnehmer ein Coach zur Seite. Dieser fungiert besonders in den ersten Monaten als Ratgeber und persönlicher Ansprechpartner.

Der Mehraufwand für den Arbeitgeber während der Einarbeitungszeit wird anfänglich mit 75% Lohnkostenzuschuss ausgeglichen.

Erfolgsbeispiele gibt es viele

20 Langzeitarbeitslose aus dem gesamten Landkreis Görlitz wurden seit Oktober 2015 durch das Projekt erfolgreich integriert und sind nach wie vor in Arbeit. Hausmeister, Hilfskräfte im Büro, im Metallbetrieb, in der Kita und in der Pflege sowie als Casinopfleger und auch ein wissenschaftlicher Mitarbeiter haben so ihren Weg aus der Arbeitslosigkeit gefunden. Die Tätigkeitsbereiche sind breit gefächert und beschränken sich nicht auf bestimmte Branchen.

Mit ELAN in die Zukunft

Nur noch 35 Langzeitarbeitslose können bis Ende 2016 „mit ELAN in Arbeit“ kommen.

Sind Sie Arbeitgeber und planen Neueinstellungen? Dann sichern Sie sich noch heute einen Termin beim Betriebsakquisiteur, um umfassende Beratung und Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Bewerbern in Anspruch zu nehmen.



Mit „ELAN“ in Arbeit

Das Projekt des Jobcenters Landkreis Görlitz im ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit bietet neben attraktiven Lohnkostenzuschüssen von bis zu 75% auch Arbeitsplatz bezogene Qualifizierungszuschüsse für Kurz- und Grundqualifikationen. Ein Coach begleitet den Arbeitnehmer.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Sabine Kießlich Sebastian Bergmann
Tel.: 03581 663-4763 Tel.: 03581 663-4411
Sabine.Kiesslich@kreis-gr.de Sebastian.Bergmann@kreis-gr.de

Das „IZA Projekt Jobcenter Landkreis Görlitz“ wird im Rahmen des „ESF-Bundesprogramms zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bis zu 75% Personalkosten sparen

Tischler-Innung Kreis Görlitz



Weihnachtsfeier der Tischler-Innung Kreis Görlitz

*Wenn die Häuser zu leuchten
beginnen und die Herzen im
Aufbruch sind, dann verbindet
ein Zauber die Menschen.
(Monika Minder)*



Im müllerischen rustikalen Ambiente wurden wir in der „Kunstmühle Ludwigsdorf“ mit Glühwein und Gebäck begrüßt, von der

**Schlemmer
WERKSTATT**

aus Niesky kulinarisch verwöhnt und auch charmant betreut und umsorgt.

Auch für Unterhaltung und Tanz war wie jedes Jahr gesorgt.

PS: Und der Weihnachtsmüller hatte auch für uns Zeit ...

Unter diesem Motto hatte die Tischler-Innung Kreis Görlitz am 11. Dezember 2015 ihre Mitglieder und Althandwerker und deren PartnerINNEN zur Weihnachtsfeier herzlich eingeladen.

Tischler-Innung Kreis Görlitz verzeichnet Mitgliederzuwachs

Insgesamt 87 Tischlerunternehmen im Kreis Görlitz nutzen jetzt die Vorteile einer Mitgliedschaft – ihr Einzugsgebiet umfasst den Kreis Görlitz - hier die Regionen Görlitz, Niederschlesische Oberlausitz, Löbau und Zittau.

Unsere Tischler-Innung Kreis Görlitz unterstützt bei der Aus- und Weiterbildung, hilft bei technischen Fragestellungen, weist rechtzeitig auf veränderte Gesetze und Verordnungen hin, vermittelt kompetente Auskunft bzw. Ansprechpartner zu allen Belangen des unternehmerischen Alltags.

Die regelmäßigen Informationsdienste bringen Innungsmitglieder auf den neuesten Wissensstand.

Ebenso ist die Nutzung des Versorgungswerkes als Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks mit seinen günstigen Versicherungsangeboten für Innungsmitglieder uneingeschränkt nutzbar.

Und – auch Betriebe des Tischlerhandwerks können in den Geltungsbereich des Tarifvertrages über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe (VTV) fallen.

Für viele Unternehmen nehmen die Beitragsforderungen der SOKA-Bau existenzgefährdende Ausmaße an.

Für Werkstätten des Tischlerhandwerks gilt jedoch grundsätzlich, dass sie eine Einbeziehung in das Sozialkassenverfahren des Baugewerbes vermeiden können, wenn sie sich ihrer zuständigen Innung anschließen und diese Mitglied in einem Landes- und/oder dem Bundesinnungsverband ist, der einen rechtsgültigen Tarifvertrag abgeschlossen hat.

Diese Voraussetzungen sind bei einer Mitgliedschaft in der Tischler-Innung Kreis Görlitz im vollen Umfang erfüllt.

Die Frage, die sich jetzt allen stellen sollte – kann ich mich und meinen Betrieb schützen?

Insbesondere die intensive Aufklärungsarbeit rund um das Thema SOKA-BAU hat dazu beigetragen, dass sich mehr und mehr Betriebsinhaber für eine freiwillige Mitgliedschaft in unserer Tischler-Innung Kreis Görlitz entschieden haben.

Unseren Mitgliedsunternehmen bieten wir eine kostenlose Erstberatung durch einen Rechtsanwalt sowie eine gratis Präsentation im Internet – diese Leistungen sind inclusive.

Gern stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung, freuen uns auf Ihre Mitarbeit und verbleiben zwischenzeitlich

mit herzlichen handwerklichen Grüßen

Friedrich Berger *Michael Brückner* *Elke Pullwitt*
Ihr Friedrich Berger Ihr Michael Brückner Ihre Elke Pullwitt
Obermeister Stellv. Obermeister Geschäftsführerin

Kontakt Tischler-Innung Kreis Görlitz
Muskauer Straße 51 - 02906 Niesky
Tel: 03588 / 26 16 78
Fax: 03588 / 26 16 79
e-mail: pullwitt@kfz-oberlausitz.de
Internet: www.tischlerinnung-goerlitz.de



Scheren-
arbeits-
bühnen



Gelenk-
arbeits-
bühnen



Anhänger-
arbeits-
bühnen



LKW-
arbeits-
bühnen

**Bautzen
Hoyerswerda**
Tel. 03 59 38 / 50 33-0
Fax 03 59 38 / 98 98 12
Funk 01 71 / 8 54 12 42

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

1. Mitgliederversammlung 2016 der Tischler-Innung Kreis Görlitz am 02. März 2016 im Gasthof „Am Markt“ in Diehsa

Obermeister Friedrich Berger begrüßte die Anwesenden. Besonders begrüßte er die Referenten, die anderen Gäste und ganz besonders unsere neuen Innungsmitglieder, die Berufskolleginnen- und -kollegen

Tischlerei Becker - Waldhufen

Tischlerei Woite - Trebendorf

Fenster-Türen-Rolläden Wilfried Wobus - Königshain

Bautischlerei Kerstin Richter - Reichenbach / Biesig

Tischlerei Zeisig - Halbendorf

Tischlerei Seiler - Schönbach

Tischlerei Röttig - Ebersbach-Neugersdorf

Tischlerei Rämisch - Neusalza-Spremberg

Echtholz-Tischlerei Halank - Ebersbach - Neugersdorf

Tischlerei Steffen Schwarz - Hähnichen

(Übernahme der Tischlerei vom Vater Hans-Rüdiger Schwarz)

Er wünschte der 1. Mitgliederversammlung 2016 einen guten Verlauf.

Tischlermeister Werner Arlt von der Tischlerei Arlt aus Görlitz öffnete unsere am 09. November 2015 geweihte Lade als Zeichen des Beginns der Versammlung und legte die ersten – von ihm aufgearbeiteten – historischen Dokumente zur Ausbildung in diese.

Für die Tagesordnungspunkte 2 **Verkehrsteilnehmerschulung - Aktuelles für das Handwerk und den Güterverkehr (Fahrschule Aust Löbau / Herr Roland Aust)** und 3 **Warenkreditversicherung mit Insolvenzschutz (Herr Lars Wohl - R+V Allgemeine Versicherung AG)** übergab Herr Berger den Referenten das Wort.

Bei der Kreishandwerkerschaft Görlitz stehen im Jahr 2016 satzungsgemäß Neuwahlen der Ehrenämter an.

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz würde es begrüßen, wenn wieder ein Vertreter der Tischler-Innung Kreis Görlitz im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Görlitz tätig sein würde. Tischlermeister Marcel Schramm (Tischlerei Schramm / Hörnitz) erklärte sich bereit, als Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Görlitz zu kandidieren.

Auf der Mitgliederversammlung der Tischler-Innung Kreis Görlitz vom 02. März 2016 erfolgte satzungsgemäß die Nachwahl von Tischlermeister Marcel Schramm in den Vorstand der Tischler-Innung Kreis Görlitz – in den er bereits seit dem Jahr 2013 kooptiert war – und anschließend als weiterer Vertreter der Tischler-Innung Kreis Görlitz zur Kreishandwerkerschaft Görlitz.

Tischlermeister Marcel Schramm wurde bei beiden Wahlgängen einstimmig, ohne Gegenstimmen und Stimmenthaltungen gewählt und nahm die Wahl an.

Im Namen der Mitglieder der Tischler-Innung Kreis Görlitz bedankte sich Obermeister Friedrich Berger für die Bereitschaft zur Kandidatur, sprach den Glückwunsch zur Wahl aus und brachte die Freude auf eine weitere gemeinsame gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Das Versorgungswerk der Tischler-Innung Kreis Görlitz unterstützt die Innungsarbeit im Jahr 2016 – hier zweckgebunden für die Gesellenausbildung (z.B. für die Veranstaltung „Tischler treffen BSZ“ oder die Ausstellung des Gesellenstückes (Arbeitsaufgabe II) anlässlich der Gesellenprüfung Sommer 2016) – wiederum mit 500,00 Euro.

Wir bedanken uns auch auf diesem Weg ausdrücklich und herzlich.

Unsere Mitgliederversammlung haben wir traditionell mit einem ungezwungenen Erfahrungsaustausch ausklingen lassen.



Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ Innungsmitgliedschaft – Handwerkstradition und Handwerksehre



Der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ gehören 200 Betriebe mit ca. 2000 Arbeitnehmern und 150 Auszubildenden an. Ihr Einzugsgebiet umfasst die Kreise Görlitz und Bautzen.

Unserer eigenen Verantwortung bewusst, versuchen wir gemeinsame Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Entwicklung der Wirtschaft und des Handwerks insgesamt und des KFZ-Gewerbes insbesondere zu finden und umzusetzen.

Zukunftsfähige Lösungen können nur gemeinsam erreicht werden – wir leisten einen aktiven Beitrag dabei – wollen und werden ihn weiter leisten und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Der Vorstand der Handwerkskammer Dresden hat den Antrag auf Übertragung der Ermächtigung zur Abnahme der Gesellenprüfungen Teil I und II im KFZ-Mechatronikerhandwerk auf die Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ vom 07. Juli 2014 beraten und diesem stattgegeben.

Der Übergabe der Ermächtigungsurkunde fand am 02. März 2015 statt.

Damit ist verbindlich, dass ab der Sommerprüfung 2015 die Gesellenprüfungen Teil I und II im KFZ-Mechatronikerhandwerk in Eigenregie durchgeführt werden.

Ausnahmslos ist jetzt unsere KFZ-Innung „Oberlausitz“ – neben vielen anderen Fach- und Sachgebieten – Ihr kompetenter Partner für alle Fragen rund um die Aus- und Weiterbildung einschließlich des Prüfungswesens.

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit.

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Kennzeichnung Ihres Unternehmens mit den offiziellen Werbemitteln des Verbandes (siehe rechts)
- Kostenlose Beratung und Hilfe bei Problemlösungen aller Art
- Aktuelle Informationen im Innungstelegramm
- Kostenlose Erstberatung durch einen Rechtsanwalt
- Nutzung der Schiedsstelle zur außergerichtlichen kostenlosen Klärung von Streitigkeiten zwischen Kunden und Autohaus / Werkstatt
- Beratung zu Aus- und Weiterbildung – z.B. Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten
- Preisgünstige Seminarangebote
- Nutzung des Agenturvertrages mit der berufsständischen GARANTA-Versicherung – Beratung vor Ort

- Nutzung des Versorgungswerkes der Innung (günstige Versicherungsangebote) – Beratung vor Ort
- Nutzung der Bank Deutsches KFZ-Gewerbe – Beratung vor Ort
- Nutzung der kostenlosen Betriebsberatung durch den Landesverband Sachsen
- Gratis Präsentation im Internet

Sie finden uns in 02906 Niesky, Muskauer Straße 51 und erreichen uns telefonisch unter 03588 / 26 16 78, per Fax unter 03588 / 26 16 79, per e-mail unter pullwitt@kfz-oberlausitz.de und im Internet unter www.kfz-oberlausitz.de.

Gern stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung, freuen uns auf Ihre Mitarbeit und verbleiben zwischenzeitlich

mit herzlichen handwerklichen Grüßen

Uwe Henkel *Siegfried Kiethe* *Elke Pullwitt*

Ihr Uwe Henkel
Obermeister

Ihr Siegfried Kiethe
Ehrenobermeister

Ihre Elke Pullwitt
Geschäftsführerin





Wieder volles Haus in Diehsa – „Aktuelles aus Schaden und Kasko“ mit Herrn RA Joachim Otting

Seit unserer letzten Schulung im Januar 2015 mit Herrn RA Joachim Otting hat sich eine Menge bewegt.

Es ging ums Geld und deshalb war es Zeit für eine Aktualisierung.

Topthemen des Ganztagesseminars:

- BGH zu Fiktivabrechnung Kasko - z.B. bei Inzahlungnahme eines nicht reparierten Fahrzeuges
- BGH zu „Preis mit Versicherung“ und „Preis ohne Versicherung“
- Neue Masche eines Versicherers, um Werkstätten einzuschüchtern
- Neues zu den Lackierungskosten und den ewigen Abzügen
- Kleinvieh macht auch Mist: Positionen, die möglich sind, aber gern vergessen werden
- ... und vieles mehr

Dann hatten wir ein paar Reißer, hielten uns aber auch offen, was bis dahin alles noch kam.

Dieses Seminar richtete wiederum an Führungskräfte im Service- und Werkstattbereich, die im Bereich der Unfallschadenabwicklung und des Versicherungswesens tätig sind.

Gern begrüßten wir auch die Rechtsvertreter der uns angeschlossenen Unternehmen.

Über die aktive Mitarbeit von über 80 Teilnehmern haben wir uns wieder sehr gefreut.

Selbstverständlich war es auch abermals möglich und wünschenswert, mit Herrn RA Joachim Otting zu anderen Bereichen innerhalb der Unfallschadenabwicklung und zum Umgang mit den Versicherungen ins Gespräch zu kommen.

Auszeichnung für unseren Lehrlingswart und Mitglied des Vorstandes und des Gesellenprüfungsausschusses unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ – Henry Rostock

Seit dem Beginn seiner selbständigen Tätigkeit im KFZ-Handwerk ist Henry Rostock stets ehrenamtlich für die Handwerker und deren Anliegen aktiv.

Er ist ein engagiertes Mitglied des Vorstandes unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ sowie deren Lehrlingswart und Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses.

Er macht sich stark für die Interessen des klein- und mittelständischen KFZ-Handwerks und des Handwerks allgemein.

Im Zusammenhang mit diesem Seminar fand an gleicher Stelle am Mittwoch, dem 03. Februar 2016 unsere 1. Mitgliederversammlung 2016 statt, zu der wir herzlich eingeladen hatten.

Wir gingen mit unserer Mitgliederversammlung noch mal neue Wege – also neuer Monat, neuer Tag und neue Zeit.

Obermeister Uwe Henkel begrüßte die Anwesenden.

Regularien, ohne die nichts funktioniert, waren:

- Bericht Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss
- Erläuterung, Diskussion und Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2015
- Entlastung des Vorstandes
- Erläuterung, Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2016
- Erläuterung, Diskussion und Beschlussfassung Gebührenordnung der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Nach unserer 1. Mitgliederversammlung 2016 luden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein und setzten dann unser Seminar „Aktuelles aus Schaden und Kasko“ fort.

Unser herzlicher Dank an das gesamte Team des Gasthofes „Am Markt“ in Diehsa, das uns den ganzen Tag wie immer bestens betreut hat.

Durch die Schaffung und den Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen setzt sich Herr Henry Rostock stetig für die Entwicklung unserer Region ein und schafft vor allem für junge Menschen die Möglichkeit einer fachlich soliden und guten Berufsausbildung. Bei der Umsetzung der Anforderungen der Übertragung der Ermächtigung zur Abnahme der Gesellenprüfungen Teil I und II im KFZ-Mechatronikerhandwerk auf die Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ war und ist er als Mitglied des Vorstandes und des Gesellenprüfungsausschusses sowie als Lehrlingswart unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ äußerst engagiert.



Wer soll Lehrling sein – jedermann. Wer soll Geselle sein – der was kann!

Ergebnisse Gesellenprüfung Teil II KFZ-Mechatroniker/-in Winter 2015 / 2016		
Anmeldungen:		43
Wiederholer / beide bestanden:		2
PKW:		41
NKW:		2
Nichtzulassung wegen unvollständigem Ausbildungsnachweisheft:		1
Ergebnis	Note 2:	1
	Note 3:	17
	Note 4:	21
	Nicht bestanden:	3
	Notendurchschnitt:	3,5

An erster Stelle – wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen auf das herzlichste zur bestandenen Gesellenprüfung sowie zur Freisprechung aus dem Lehrlingsstand und wünschen ihnen für den beruflichen und persönlichen Werdegang alles Gute, viel Erfolg und handwerkliches Geschick.

Eine besondere Anerkennung gilt den Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern, die den Jugendlichen durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen eine Chance in der Heimat

geben, die oftmals mit viel Geduld, Energie, Fingerspitzengefühl und Ausdauer ihren Beitrag leisten, die die jungen Leute – auch trotz oder ob ihrer Vorbildung und Leistungsbereitschaft – nicht im Regen stehen lassen.

Wir danken zugleich allen an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen und den Kolleginnen und Kollegen der Beruflichen Schulzentren Zittau und Radeberg dafür, dass neben der fachlichen auch ein Stück Ausbildung für das Leben mit auf den Weg gegeben wurde – sie sind es, die sich mit Engagement der Ausbildung annehmen, eine Vielzahl von Fertigkeiten, Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen vermitteln und bei Problemen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Gesellenprüfungen Teil I und Teil II im KFZ-Mechatronikerhandwerk, die ab der Sommerprüfung 2015 in Eigenregie durchgeführt werden, verliefen auch im Winter 2015/2016 reibungslos und wie geplant.

Im Namen unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ bedanken wir uns auf diesem Weg bei unserem Gesellenprüfungsausschuss und insbesondere bei allen Aktiven und dem Vorsitzenden André Otto sehr herzlich für einen gelungenen Ablauf und die entspannte Atmosphäre, die uns auch von den Prüflingen bestätigt wurde.

Kunden nehmen die Möglichkeit der außergerichtlichen Schlichtung wiederum in Anspruch

An die Schiedsstelle unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ wurden im Jahr 2015 insgesamt 115 Beanstandungen im Handwerk angezeigt – zusätzlich betrafen 20 den Gebrauchtwagenhandel

Beides bewegte sich damit ungefähr auf Vorjahresniveau.

Der Antrag musste 19 x abgewiesen werden, weil der betroffene Betrieb kein Meisterbetrieb unserer KFZ-Innung war – das ist jede sechste Anfrage!

45 Beanstandungen wurden im Vorverfahren erledigt, 25 Anträge konnten durch einen Vergleich beendet werden – 13 Fälle wurden zu Gunsten, 32 zu Ungunsten der Antragsteller und drei im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen.

Die häufigsten Beschwerdegründe waren:

unsachgemäße Ausführung der Arbeiten / Fehler nicht behoben	56
Rechnungshöhe / Rechnung nicht nachvollziehbar	49
nicht in Auftrag gegebene Arbeiten durchgeführt	69
technische Mängel	16
Unfallschaden	8

Wir danken den Mitgliedern unserer Schiedsstelle – allen voran Ihrem Vorsitzenden Herrn RA Michael Denkhoff – herzlich für ihre engagierte ehrenamtliche Tätigkeit.

Tipps für Autofahrer

Am Bahnübergang: Auf Lichtzeichen achten

Unfälle an Bahnübergängen sind im Vergleich zum Straßenverkehr selten und seit Jahren rückläufig.

Sei es, weil es immer weniger Schiene-Straße-Kreuzungen gibt oder die Übergänge technisch besser gesichert sind. Allerdings: Kollisionen dieser Art enden oft tragisch und sind im vergangenen Jahr um 21 auf 171 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, jede vierte endete tödlich.

Die besondere Schwere der Unfälle liegt in der Natur der Schienenfahrzeuge: Sie sind schwer, schnell und kommen bei einer Vollbremsung erst nach einem Kilometer zum Stehen.

Die modernen Bahnen rollen zudem auf leisen, spät zu hörenden Rädern und können nicht ausweichen. Über 90 Prozent der Unfälle gehen nach Angaben der Deutschen Bahn auf das Konto von Autofahrern und Fußgängern.

Viele kennen die Bedeutung des Andreaskreuzes nicht, sind unachtsam oder leichtsinnig.

Hauptsächlicher Grund für den jüngsten Anstieg ist das Umfahren von Halbschranken. Große Probleme haben Autofahrer aber auch mit Lichtzeichen und Blinklicht. Aufklärung tut Not.

Alle 17.509 Bahnübergänge in Deutschland werden mit Verkehrsschildern und Straßenmarkierungen angekündigt, mehr als die Hälfte ist darüber hinaus technisch mit Schranken, Blink- oder Lichtzeichen gesichert.

Am Anfang steht das Schild „Bahnübergang“. Ab hier darf bis zu den Gleisen nicht mehr überholt werden. Baken mit drei, zwei und einem Streifen weisen rechts und links der Straße im Abstand von jeweils 80 Metern auf die Entfernung zur Kreuzung Bahn-Straße hin.

Sie werden oft kombiniert mit Zeichen zur Tempobegrenzung. Das Andreaskreuz warnt unmittelbar vor dem Übergang vor den Zügen. Die haben absolute Vorfahrt.

Häufig deuten Verkehrsteilnehmer die Lichtsignale falsch. Sie vergleichen das rote Blinklicht mit dem Ampel-Gelb und halten nicht an. An Bahnübergängen mit Blinklicht und Lichtzeichen knallt es deshalb auch überproportional häufig.

Richtig ist: Leuchtet und blinkt Rot, muss gestoppt werden, auch wenn die Schranken noch oben sind. Das gilt ebenso bei gelbem Licht. Sind die Schranken ganz geöffnet und alle Lichter erloschen, darf weitergefahren werden.

Immer wieder bleiben Fahrzeuge mit einer Panne auf den Gleisen liegen. Fahrer und Insassen sollten in diesem Fall schnellstmöglich Fahrzeug und Bahngleise verlassen sowie über die Notrufnummer 112 die Polizei informieren.

Regeln, die Leben retten

- Verkehrs- und Lichtzeichen kennen und befolgen
- ab dem Zeichen „Bahnübergang“ das Tempo drosseln, bremsbereit fahren und nicht mehr überholen
- am Bahngleis nach rechts und links schauen – nähert sich ein Zug, sofort anhalten
- Vorsicht besonders an technisch ungesicherten Übergängen: Radio leiser stellen, Kopfhörer abnehmen und auf akustische Signale hören



**EINE GANZE REIHE
VON MÖGLICHKEITEN.**

CANTER. DER NUTZLASTER.

ECO EFFICIENCY

WENIGER SCHNICKSCHNACK. MEHR PLATZ FÜR NUTZLAST. So viele Möglichkeiten – und das mit einem einzigen Fahrzeug. Von 3,5 t bis 8,55 t und von 4 x 4 bis Eco Hybrid. Der Canter ermöglicht mit seinem 3,0-Liter-Motor sparsames Fahren und erfüllt die neue Abgasnorm Euro VI, während das Doppelkupplungsgetriebe DUONIC® schnelles Schalten ohne Leistungsverlust gewährleistet. Und dank ECOFFICIENCY sparen Sie auf jeder Fahrt bis zu 9 % Kraftstoff ein. Überzeugen Sie sich auf einer Probefahrt bei Ihrem FUSO Partner Auto-Steglich.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.fuso-trucks.de

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Autorisierter FUSO Verkauf und Service

Auto-Steglich

Inh. Thomas Jung
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
Tel. (03 59 54) 5 32 95

auto-steglich@t-online.de | www.fuso-trucks.de



Für E-Autos gilt – Schadstoffgruppe 4

Weiterhin gilt, Kraftfahrzeuge mit Antrieb ohne Verbrennungsmotor – z.B. Elektromotor oder Brennstoffzelle – werden der Schadstoffgruppe 4 (grüne Feinstaubplakette) zugeordnet.

Die grüne Feinstaubplakette ist – wie bekannt – deutlich sichtbar in Fahrtrichtung rechts unten auf der Innenseite der Windschutzscheibe anzubringen, sonst droht ein Bußgeld in Höhe von 80 Euro beim Einfahren in eine Umweltzone.

Nachrüstung von Dieselpartikelfiltern

Das Programm zur Förderung von Partikelminderungssystemen bei Dieselfahrzeugen wird 2016 fortgesetzt.

Die Förderung der Nachrüstung von Dieselpartikelfiltern wird bis zum 30. September 2016 verlängert.

Die Höhe der Förderung beträgt 260 Euro (Festbetragszuschuss) und darf pro Fahrzeug nur einmal gezahlt werden.

Gefördert werden im Verkehr befindliche PKW mit Selbstzündungsmotor (Diesel), die bis einschließlich 31. Dezember 2006 erstmals zugelassen wurden.

Weiterhin gefördert werden im Verkehr befindliche leichte Nutzfahrzeuge mit Selbstzündungsmotor (Diesel), die bis einschließlich 16. Dezember 2009 erstmals zugelassen wurden.

Förderfähig ist die Nachrüstung von Partikelminderungssystemen in PKW und leichten Nutzfahrzeugen mit Selbstzündungsmotor ab 01. Januar 2016 bis einschließlich 30. September 2016.

Für Nachrüstungen nach dem 30. September 2016 ist keine Förderung mehr möglich.

Einzelheiten sowie das entsprechende elektronische Antragsformular können unter http://www.bafa.de/bafa/de/weitere_aufgaben/pmsf/index.html abgerufen werden.

Der Antrag ist **ausschließlich** via Internet beim BAFA unter www.bafa.de bis zum 15. November 2016 zu beantragen.

Bei Alkohol ist Schluss mit lustig

Wer beschwipst hinterm Steuer sitzt, riskiert ein Bußgeld, Punkte und den Führerschein. Für betrunkene Radfahrer ist dann übrigens auch Schluss mit lustig.

Schon mit 0,3 Promille im Blut drohen bei Fahruntauglichkeit oder Verwicklung in einen Unfall Strafen. Wer mit über 0,5 Promille erstmals erwischt wird oder an einem Unfall beteiligt ist, kassiert einen Monat Fahrverbot, zwei Punkte und 500 Euro Bußgeld.

Alkoholsünder, die den Straßenverkehr gefährden, müssen mit der Entziehung der Fahrerlaubnis, mindestens drei Punkten, Freiheits- oder Geldstrafe rechnen.

Und ganz klar: Bei alkoholisierten Fähranfängern unter 21 Jahren oder in der Probezeit kennen die Ordnungshüter erst recht kein Pardon. Alkohol am Steuer ist für die Eleven absolut tabu und wird streng geahndet.

Da hilft auch kein Umstieg aufs Fahrrad. Angetrunkene Radler, die Fahrfehler begehen, Unfälle verursachen oder mehr als 1,6 Promille Alkohol im Blut haben, begehen eine Straftat. Es drohen Punkte, Bußgeld, MPU und schlimmstenfalls der Verlust des Führerscheins.

Gar nicht kurios findet die Polizei auch Masken hinterm Lenkrad. Nach Paragraph 23 der Straßenverkehrs-Ordnung dürfen weder Sicht noch Gehör beeinträchtigt werden. Das kostet zehn Euro. Baut der „Maskierte“ einen Unfall, geht der Spaß komplett nach hinten los.

Jetzt kommt grobe Fahrlässigkeit ins Spiel. Die Versicherung kann den Kaskoschutz streichen und in der Haftpflicht vom Verursacher bis zu 5.000 Euro Regress einklagen. Die Unfallopfer werden natürlich in jedem Fall entschädigt.

Gutes Klima braucht regelmäßige Wartung



(Foto: ProMotor/Timo Volz)

Klimaanlage? Wartung? Wozu das denn? So melden sich sofort die Verschwörungstheoretiker in den Internetforen zu Wort. Der Kühlschrank zuhause bekomme schließlich auch keine Wartung und laufe oft Jahrzehnte ohne Panne.

Mauerwerkstrockenlegung

Bernd Pilz



E.-Thälmann-Str. 60 in 02763 Hörnitz

Tel.: (0 35 83) 51 02 03 Funk: (0172) 740 46 04

Fax: (0 35 83) 51 09 37 E-Mail: bs.pilz@t-online.de

Sägen von Mauerwerk und Stahlbeton jeder Stärke

Kernbohrungen bis 1200 mm und jeder Tiefe

Riß- und Mauerwerksverpressung

Einbau von Mauerwerksankern

Bauwerksabdichtungen – Vertikalsperren

Nachträgliche Horizontalsperren im Sägeverfahren

und verschiedene andere



Weitblick  Verlag®

www.weitblickverlag.de



Hier könnte
ihre Werbung
stehen.

Schenken Sie Ihren Kunden, Mitarbeitern & Geschäftspartnern ein ganzes Jahr lang Humor, denn Lachen ist gesund! Und diesen bekommen Sie inklusive Werbebotschaft und eventuell mit ganz individuellem Titelbild bereits ab 1,90 € pro Stück.



Hier könnte
ihre Werbung
stehen.

Selbstverständlich sind noch viele andere Werbeideen bei uns umsetzbar. Garantiert einmalig, regional und völlig maßgeschneidert, setzen wir Ihre Wünsche von der Idee bis zum Druck um.

Fragen Sie einfach mal bei uns an!



Kümmele

...der Oberlausitzer Knubbelnasen-Schnellzeichner, der Ihrem Event & Ihrer Feier live das Sahnehäubchen draufzeichnet.

*Firmenevent *Hochzeit *Messe *Stadt- & Dorffest *Geburtstag *Jugendweihe *Schulanfang *uvm

...ob als Show-Highlight oder unauffällig auffällig dezent im Hintergrund.



...oder im Vorfeld, eine Kümmele-Zeichnung als Geschenk...



...in allen Formaten, schwarzweiß, bunt oder sogar digital...

...gerahmt und mit Schleife versehen, selbst eine Live-Übergabe ist möglich...

...auch individuelle Auftragszeichnungen, div. Drucksachen, Trickfilme, Werbe- & Marketingkonzepte, Logos, Maskottchen u.v.m. werden hier kümmeleig und nach Ihren Wünschen umgesetzt.



www.kuemmel-cartoon.de

Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
☎ 03588 / 29 45 172 ☎ 0151 / 140 099 91
info@weitblickverlag.de
www.weitblickverlag.de * www.facebook.com/weitblickverlag

Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
☎ 03588 / 29 45 174 ☎ 0173 / 96 26 330
info@kuemmel-cartoon.de
www.kuemmel-cartoon.de * www.facebook.com/kuemmelcartoon



Dabei übersehen diese Spar-Experten, dass ein Kühlschrank nicht bei 30 Grad Celsius im Straßenverkehr bewegt wird und auch sonst ein wesentlich geruhsameres Leben führt als der Kälteerzeuger im Auto.

Deshalb genügt dem Kühlschrank ein kleiner Elektromotor zum Antrieb, der nur etwa 0,2 kW verbraucht.

Dieser ist mit dem Verdichter verkapselt irgendwo hinten im Gehäuse eingebaut und metallisch dicht. Deshalb verliert er nur extrem wenig Kältemittel und kann Jahrzehnte problemlos kühlen. In einem ganz normalen PKW hingegen werden zwischen sechs und zehn Kilowatt Kühlleistung benötigt, um den Innenraum auch im Hochsommer angenehm zu temperieren. Diese Antriebsleistung wird vom Fahrzeugmotor abgezapft, der über einen Riementrieb den Kältemittelverdichter antreibt.

Und da gibt es ein Problem: Denn die Welle der Riemenscheibe wird nach drinnen in den Verdichter geführt, in dem ein Druck von rund 15 bar herrscht – etwa das Siebenfache eines Autoreifens. Natürlich ist diese Welle bestmöglich abgedichtet, aber ein bisschen Kältemittel geht mit der Zeit eben doch verloren.

Außerdem ist der Verdichter am vibrierenden Motor angeschraubt, die anderen Bauteile der Klimaanlage jedoch an der festen Karosserie im Bereich vor dem Innenraum. Damit das Kältemittel vom Verdichter dorthin und wieder zurück gelangen kann, fließt es durch solide verstärkte Gummischläuche. Auch diese sind nicht hundertprozentig dicht, insgesamt verduften aus jeder Klimaanlage etwa fünf bis 15 Prozent des Kältemittels pro Jahr in die Atmosphäre.

Deshalb sollte jeder Autofahrer alle zwei Jahre einen Klimageservice an seiner Anlage bei den Meisterbetrieben der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ durchführen lassen. Dabei wird die Anlage mittels Vakuumpumpen komplett entleert, die darin noch enthaltene Menge an Kältemittel und Kompressoren-Öl gewogen und dokumentiert, anschließend wieder korrekt befüllt.

Wer glaubt, darauf verzichten zu können, wird nach einiger Zeit ein Nachlassen der Kühlleistung bemerken. Das ist ein ernstes Alarmsignal für zu geringen Kältemitteldruck.

Wer darauf nicht reagiert und trotzdem weiterfährt, hat noch eine Chance: Die meisten Anlagen haben einen Schalter, der bei weiterem Druckverlust den Kompressor abschaltet.

Fehlt dieser Schalter oder ist er defekt, wird der Kompressor ziemlich bald zerstört. Denn das Kältemittel dient auch als Transportmedium für das Schmieröl des Kompressors. Fehlt es, legt sich das Öl an eine ruhige Stelle im System, der Kompressor läuft heiß und frisst sich fest.

Der daraus resultierende Schaden ist fast immer vierstellig zu beziffern, schon deshalb lohnt sich der regelmäßige Klimageservice.

Schließlich und endlich lässt sich ein Fahrzeug mit defektem Kühlaggregat gebraucht kaum verkaufen, spätestens dann zahlt der Autofahrer drauf.

Tipps für den Umgang mit der Klimaanlage

Regelmäßig alle zwei Jahre, spätestens aber beim Nachlassen der Kühlwirkung einen Klimageservice durchführen lassen.

Bei jedem Klimageservice bei den Meisterbetrieben der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ Trockner oder Filtertrockner sowie den Innenraumluftfilter erneuern.

Klimaanlage mindestens alle vier Wochen für 15 Minuten einschalten, auch im Winter. So bleiben Kältemittel und Kompressor-Öl im Umlauf und schützen die Dichtungen gegen Austrocknen.

Frühjahrsfit – so geht's



(Foto: ProMotor) Mit dem Frühjahrscheck in den Kfz-Meisterbetrieben sind Autofahrer auf der sicheren Seite.

Auch wenn der Winter seinem Namen diesmal wenig Ehre machte – am Auto haben Split, Lauge, Frost und Feuchtigkeit genagt. Ganz klar: Der Dreck muss weg. Blessuren und Mängel liegen jetzt blank, können behoben und teure Folgeschäden verhindert werden.

Nach der Autowäsche, die jedes Fahrzeug vorab durchlaufen sollte, laden die Meisterbetriebe der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ zum Frühjahrscheck in die Werkstatt ein. Sie erledigen während der kleinen Inspektion gleich notwendige Reparaturen, den Wechsel von Winter- auf Sommerreifen und füllen Flüssigkeitsstände auf.

Das volle Programm, so lautet die Ansage in der Waschanlage oder an der Selbstbedienungsbox. Dazu gehören Vor-, Haupt- und Unterbodenwäsche sowie die Konservierung. Hartnäckiger Schmutz und Salz – besonders in den Radkästen – verschwinden vorab mit dem Hochdruckreiniger.

Ein kleiner Rundgang ums Auto offenbart anschließend Mängel an der Beleuchtung, auf Glas und Lack – alles für die Werkstatt notieren. Sicherheit geht vor und Scheibenrisse oder Rostfraß

sollen schließlich keine Chance haben. Die nächste Hauptuntersuchung steht ja vielleicht auch ins Haus.

Jetzt per Hand alle Ecken gut nachtrocknen, ordentlich lüften, Fußmatten unbedingt rausnehmen – die Feuchtigkeit muss raus. Das Putzen wird mit Saugen, der Cockpit- und Innenscheibenreinigung komplettiert.

Mangelhafte Beleuchtung, abgenutzte Bremsen, Ölverlust an Motor und Antrieb sowie Defekte an der Abgasanlage fallen laut Mängellisten der Prüforganisationen bei den Hauptuntersuchun-

gen immer wieder negativ auf. Darauf liegt auch das Augenmerk der Werkstatt der KFZ-Innung „Oberlausitz“.

Dem kritischen Blick der Profis müssen außerdem Stoßdämpfer, Achsen, Batterie, Leitungen, Schläuche und Gummimanschetten standhalten. Fehlende Flüssigkeiten werden aufgefüllt, verschlissene Scheibenwischergummis ersetzt und zugesetzte Pollen- oder Aktivkohlefilter ausgetauscht.

Nun noch die Sommerreifen aufgezogen – so gerüstet steht der Tour in den Frühling nichts mehr im Weg.

Ihre Partner, wenn es um Ihr Recht geht!

Rechtsanwältin Gisela Schubert

Ihr Recht ist mein Anliegen!

Fachanwältin für Sozialrecht
Mitglied der ARGE Sozialrecht beim DAV

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Zivilrecht

Muskauer Straße 20 C
02625 Bautzen
Tel.: 03591 / 27 44 40
Fax: 03591 / 27 44 41
e-Mail: RA_Gisela_Schubert@t-online.de

Martin Gschoßmann RECHTSANWALT

Schillerstraße 5
02763 Zittau

Telefon (0 35 83) 70 80 00
Telefax (0 35 83) 70 80 06

Ihre Partner, wenn es um die Steuern geht!

**Edith Erben
Steuerberaterin**

Kändlerstraße 28
01877 Bischofswerda
www.stb-erben.de

Telefon: 03594-7150187
Telefax: 03594-7150180
E-Mail: kanzlei@stb-erben.de

Übergangsregelung zur Schuldnerschaft bei Bau- leistungen verfassungsgemäß!

Nachdem der BFH mit Urteil vom 22.08.2013 entschieden hatte, dass **Bauträger** keine Steuerschuldner nach § 13b UStG mehr sind, brach das große Chaos aus, da die Finanzverwaltung diese „Rolle rückwärts“ nicht so schnell und vor allem rechtssicher in den Griff bekommen konnte. Wir berichteten in der **Ausgabe III/2014** darüber und prognostizierten viel Streit und Ärger. Genau das ist in der Folgezeit eingetreten – eine Vielzahl an Verfahren wurde vor verschiedenen Gerichten geführt. Im Kern ging es dabei vor allem um die Frage, ob in den sogenannten **Bauträgerfällen** das Rechtsstaatsprinzip des Rückwir-

K&K

Krüger & Dr. Krüger
Partnerschaft PartG mbB, Steuerberater
Dresden – Löbau

- Existenzgründung
- Erfüllung laufender Abrechnungs- und Erklärungs-pflichten
- Steuerliche Gestaltung

02708 Löbau · Löbauer Straße 16
Tel.: 0 35 85-48 16 74
www.kuk-partner.de

WMC
STEUERBERATUNG

**WMC Weidinger Mitschke & Collegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Telefon: 03581/48 59 10
Fax: 03581/48 59 59
E-Mail: info@wmc-online.de

Elisabethstraße 28
02826 Görlitz
www.wmc-online.de

STEUERBERATUNG

– Anzeige –

MERKURA
STEUERBERATUNGSGESellschaft mbH

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

Dipl.-Betriebswirt (FH) **ANGELIKA DECKER**
STEUERBERATER

Für Ihre Steuern haben wir die Lösung

+ Unternehmensberatung
+ Jahresabschluss
+ Steuerberatung
+ Ärzteberatung
+ Buchhaltung

www.stb-decker.de | info@stb-decker.de

Görlitzer Straße 7 | 02708 Löbau
Telefon 03585 41350
Fax 03585 413529

weitere Beratungsstelle:
Bautzener Straße 2
02748 Bernstadt a. d. Eigen
Telefon 035874 20505
Fax 035874 20506

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Gründungsberatung
Unternehmen-Finanzierungsberatung
Steuerberatung
Unternehmensnachfolgekonzepte
Finanz- und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

ETL
Mitglied in der Europäischen Wirtschaftsprüferkammer (EWPV)
Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung
European Tax & Law

Niederlassung Großröhrsdorf · Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 03 59 52/4 82 39 · Tel./Fax 3 28 46 · E-Mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de

TARRACH, SCHREIBER & COLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft mbH Zittau

KANZLEI ZITTAU
– Dornspachhaus –
Bautzener Straße 2
02763 Zittau
Telefon: (0 35 83) 77 89 0
Telefax: (0 35 83) 77 89 20
kontakt@tsc-steuerberatung.de
www.tsc-steuerberatung.de

IN KOOPERATION
Rahle, Schreiber, Seide & Gumprich
Rechtsanwälte
– Dornspachhaus –
Bautzener Straße 2
02763 Zittau
Telefon: (0 35 83) 58 68 64
Telefax: (0 35 83) 58 68 67

Steuerlich und wirtschaftlich optimal vertreten.

Steuer- & Wirtschaftsberatung
Finanz- & Lohnbuchhaltung
Coaching

Bretniger Str. 2 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952 · 2800 · Fax 035952 · 280280
steuer@stb-glase.de · www.stb-glase.de

GLASE
STEUERBERATER

kungsverbot von Gesetzen verletzt worden sei, weil ja nun die Steuerfestsetzung nachträglich beim leistenden Unternehmen vorgenommen wird. Die Verfahren endeten, was fast zu erwarten war, mit widersprüchlichen Urteilen.

Der 5. Senat des Niedersächsischen Finanzgerichts hat nunmehr in seinem Urteil vom 29.10.2015 richtungsweisend festgestellt, dass der damals neu eingeführte Absatz 19 im § 27 UStG als verfahrensrechtliche Sondervorschrift zu verstehen sei und nicht gegen das Rückwirkungsverbot verstoße, weil es sich um **keine echte Rückwirkung** handelt.

Der o.g. Senat bezieht sich in seinem Urteil auf den BFH, der bei verfahrensrechtlichen Änderungen die echte von der unechten Rückwirkung danach unterscheidet, ob die Festsetzungsfrist für die zu ändernden Bescheide bereits abgelaufen ist. Danach aber beinhalte § 27 Abs. 19 UStG lediglich eine unechte Rückwirkung, weil bei Inkrafttreten der Regelung (31.07.2014) im Streitfall noch keine Festsetzungsverjährung eingetreten war. Im Übrigen seien die Grundsätze des Vertrauensschutzes durch den § 27 Abs. 19 Sätze 3 und 4 UStG in verfassungskonformer Weise gewährleistet, denn der leistende Unternehmer könne die Steuerforderung des Finanzamts dadurch erfüllen, dass er seinen zivilrechtlichen Umsatzsteuernachforderungsanspruch gegenüber dem Leistungsempfänger (aus der gleichfalls nachträglichen Bruttoabrechnung) an das Finanzamt abtritt. Das Urteil betrifft Bauleistungen an Bauträger und damit eine Vielzahl von Fällen, für die nunmehr die erste **Entscheidung eines Obergerichtes in der Hauptsache** vorliegt. Die Revision wurde zugelassen. Ein Aktenzeichen des BFH liegt noch nicht vor. Eine abschließende Entscheidung, ob die gesetzliche Regelung verfassungskonform ist, steht daher noch aus. Entsprechende Fälle sollten daher weiterhin **per Einspruch offen gehalten werden!**

Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers von Bauleistungen ab 1.10.2014

Ausgehend vom o.g. BFH-Urteil vom 22.08.2013 wurden zum 1.10.2014 mit der Änderung von § 13b Abs. 5 Satz 2 UStG die Voraussetzungen zur **Umkehr der Steuerschuldnerschaft** bei Bauleistungen neu geregelt. Der Übergang der Steuerschuld hängt kumulativ von zwei Voraussetzungen ab:

1. **Der Leistende** muss eine **Bauleistung** erbringen. Der Begriff der Bauleistung bleibt im Wesentlichen unverändert. (Die genauen Definitionen und Inhalte erfragen Sie bitte bei Ihrem Steuerberater.)
Neu ist seit 01.01.2016, dass die **Errichtung von Photovoltaikanlagen**, entgegen bisheriger Rechtslage, eine **Bauleistung** ist.
2. **Der Leistungsempfänger** muss seinerseits **nachhaltig Bauleistungen** erbringen, d.h. er muss mindestens 10 % seines Weltumsatzes als Bauleistungen erbringen.

Zum Nachweis, dass der Leistungsempfänger nachhaltig Bauleistungen erbringt, wurde zum 1.10.2014 eine **neue Bescheinigung, Vordruckmuster USt 1 TG** (09/14), eingeführt, die dem leistenden Unternehmen vorgelegt wird, womit dieses weiß, dass es ohne USt abrechnen muss.

Der Antrag für die Bescheinigung USt 1 TG ist formlos beim Finanzamt zu stellen und im Falle, dass der Steuerberater diesen Antrag stellt, für jeden Steuerpflichtigen gesondert begründen.

In der Vergangenheit wurde hierzu die „§ 48b-EStG-Bescheinigung“ als Nachweis verwendet.

Die § 48b-EStG-Bescheinigung gilt künftig nur noch für ertragsteuerrechtliche Zwecke zur **Bauabzugsteuer**, denn hierbei ist der Weg umgekehrt – diese wird vom Leistenden dem Leistungsempfänger vorgelegt und hat für umsatzsteuerrechtliche Zwecke keine Bedeutung mehr.

Jetzt die Gültigkeit der Freistellungsbescheinigungen prüfen!!!

Viele **Freistellungsbescheinigungen nach § 48b EStG** haben zum Jahreswechsel wieder ihre Gültigkeit verloren. Diese Bescheinigungen werden auf formlosen Antrag beim zuständigen FA ausgestellt. Die **Gültigkeitsdauer beginnt mit dem Ausstellungsdatum** und gilt für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren.

Die schnellstmögliche Überprüfung der eigenen Freistellungsbescheinigung zur **Bauabzugsteuer** empfiehlt sich, um zu verhindern, dass die Kunden bei Begleichung von Rechnungen die 15% Bauabzugsteuer einbehalten und ans Finanzamt abführen. Ist die Freistellungsbescheinigung ungültig und die Bauabzugsteuer wird vom Kunden nicht einbehalten, kann das Finanzamt den Auftraggeber für den nicht einbehaltenen Betrag in Haftung nehmen.

Bescheinigungen nach dem **Vordruckmuster USt 1 TG - Nachweis zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen** haben eine Gültigkeitsdauer von ein bis längstens drei Jahren. D.h. das Ablaufdatum kann in beiden Fällen der Bescheinigungen mitten im Jahr und/oder Monat liegen. Bitte überprüfen Sie Ihre Freistellungsbescheinigungen auf ihre Gültigkeit, damit Sie nicht in die Haftungsfalle geraten.

Ihre Edith Erben
Steuerberaterin

WIR BERATEN HANDWERK UND MITTELSTAND.

Niederlassung Zittau

Steuerberaterin Renate Victor
Bahnhofstraße 7 · 02763 Zittau
Telefon 03583 7709 - 12
zittau@connex-stb.de

Niederlassung Niesky

Steuerberaterin Ina Olbrich
Bautzener Straße 34 · 02906 Niesky
Telefon 03588 2515 - 0
niesky@connex-stb.de

Wir sind auch in Bischofswerda, Löbau und Görlitz für Sie da! Mit mehr als 30 Niederlassungen in Mitteldeutschland immer in Ihrer Nähe. www.connex-stb.de

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung

– Anzeige –

Für Sie setzen wir uns ein!

Dr. Schuhmann Gruppe
Gut beraten. Steuern sparen.

Beratung in allen Steuerfragen

Ihre Steuerkanzlei

HDL-Hanseatische Steuerberatungsgesellschaft mbH
Frau Ursula Scholte, Steuerbevollmächtigte
August-Bebel-Straße 2, 02708 Löbau
Tel.: 035 85 / 47 13 - 0
www.schuhmann.de

Dipl.-Ing. oec.
Ute Feuerpeil
Steuerberaterin

www.stb-feuerpeil.de

Schulstraße 12
01877 Putzkau
Telefon: 03594/74584-0
Telefax: 03594/74584-29

ETL Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

- Existenzgründerberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Branchenanalyse, Betriebsvergleiche
- Vertretung vor dem Finanzgericht
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Niederlassung Zittau
Heydenreichstr. 1 · 02763 Zittau · Tel. (0 35 83) 70 02 79 · Fax (0 35 83) 70 53 76
E-Mail: fp-zittau@etl.de · www.etl.de/fp-zittau

CLAUS
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Heike Schlenkrich
Steuerberaterin

Rainer Irrgang
Steuerberater

Drebritzer Weg 2 · 01877 Bischofswerda
Tel. (0 35 94) 70 60 70 · Fax (0 35 94) 77 08 10
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de



Branchenspiegel von A bis Z

Arbeitsbühnenvermietung

EXNER
ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara Exner
Nieder Viebig 14
02708 Löbau/OT Ebersdorf

Tel. 03585/405150
Fax 405157

info@exner-arbeitsbuehnen.de
www.exner-arbeitsbuehnen.de

Sicherheitsdienst

H.S.D. Holdinghausen Sicherheitsdienst
Jens Holdinghausen, Inhaber



Unsere Leistungen:

- Personenschutz
- Ordnerdienste
- Observation
- Begleitschutz
- House Sitting
- Objektschutz
- Veranstaltungsdienste
- Baustellenabsicherung
- Sicherheitskurierdienste

Äußere Weberstraße 6, 02763 Zittau

Tel.: (0 35 83) 68 58 97

Fax: (0 35 83) 79 57 75

Funk: (01 70) 3 86 17 05

Mail: info@hsd-sicherheit.de

Web: www.hsd-sicherheit.de

Arbeitsschutz · Arbeitsmedizin



Ihre Fachkompetenz vor Ort

Unsere Leistungen:

- Arbeitsschutz
- Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne
- Brandschutzgutachten
- Explosionsschutzdokumente
- Gefährdungsbeurteilungen
- Arbeitsmedizin
- Sicherheitstechnik
- Mitarbeiter- & Führungskräfteberatung
- Hygienemanagement

B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

Cluster Dresden – Ostsachsen 02625 Bautzen 02763 Zittau
Tel.: 0351 21303551 Humboldtstraße 25 Dresdner Straße 10
Regionaler Vertrieb RV 3 Tel.: 03591 380-3700 Tel.: 03583 796908-1
E-Mail: bad-2510@bad-gmbh.de · www.bad-gmbh.de

Bürobedarf

Büro · Papier · Schreib- und Spielwaren Saisonartikel

FACHGROSSHANDEL MESSNER

**Bürobedarf von A bis Z
und Stempeldienst**

Dresdener Straße 72a · Bautzen

brother CANON SHARP EPSON OKI SAMSUNG hama

Technischer Handel

PCH® PCH
Technischer Handel
GMBH

Baschützer Straße 17
02625 Bautzen

Arbeitsschutz · Industrie-Technik

(03591) 5297-0 · Fax (03591) 529729

Reinigungsgeräte

SCHMUTZ LÄSST SIE EINFACH KALT!

Unsere effizienten Kaltwasser-Hochdruckreiniger
jetzt zu exklusiven Aktionspreisen!



HD 6/13 C Plus
+ FR Classic

€ 649,-*

Best-Nr. 1.520-165.0

KÄRCHER

makes a difference

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen entsprechender Produkte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig solange Vorrat reicht! * Preise in Euro inkl. MwSt.

Wir beraten Sie gerne:

KÄRCHER®

Vertragshändler Holger Kuhne

Bautzener Straße 56
02692 Großpostwitz

Telefon (03591) 304371

www.kuhne-kaercher.de

KÄRCHER STORE KUHNE



Stark im Preis. Stark im Job. Das EcoProfi-Team.



CRAFTER ECOPROFI

199,- €²

MTL. LEASINGRATE OHNE SONDERZAHLUNG

CADDY ECOPROFI

139,- €²

MTL. LEASINGRATE OHNE SONDERZAHLUNG

TRANSPORTER ECOPROFI

189,- €²

MTL. LEASINGRATE OHNE SONDERZAHLUNG

Gewerbetreibende profitieren von besonders günstigen Leasingraten.

Den Crafter EcoProfi, Caddy EcoProfi und Transporter EcoProfi gibt es in zahlreichen Varianten zu besonders günstigen Leasingraten. Zusammen mit der Transporter Original-Prämie sparen Sie bis zu 4.400,- €¹. Und auf Wunsch sorgt die CarePort Wartung & Verschleiß-Aktion dafür, dass Ihr Fahrzeug jederzeit mobil ist.

Mtl. Leasingrate: 295,- €³

Gilt für den "EcoProfi" Crafter 30 Kasten, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 100 kW (Kraftstoffverbrauch [l/100 km]: innerorts 9,5/außerorts 7,2/kombiniert 8,0. CO₂-Emissionen [g/km]: kombiniert 209), Laufzeit 48 Monate, jährliche Fahrleistung: 20.000 km, inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, zzgl. MwSt.

¹ Die Original-Prämie gilt für den Transporter als Kastenwagen (mit Ausnahme des EcoProfi, kurzer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW), Kombi, Fahrgestell und Pritschenwagen sowie den Caravelle, jeweils mit kurzem und langem Radstand. Für Großkunden steht die Original-Prämie in Einzelfällen gegebenenfalls nicht zur Verfügung. Gültig vom 04.01.2016 bis zum 31.03.2016. ² Dieses Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer gilt bei allen teilnehmenden Händlern für den Caddy EcoProfi als Kastenwagen, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW, den Transporter EcoProfi als Kastenwagen, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW, und den Crafter 30 EcoProfi als Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW. Gültig bis zum 31.03.2016 und für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, ohne Sonderzahlung. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt. ³ Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bernhard Matticzki GmbH

Dresdener Straße 80, 02625 Bautzen

Telefon 03591/37860, Telefax 03591/378611

Ist Geld anlegen ohne Zinsen nicht
wie Kämmen ohne Haare?

Wachstum bringen Fonds von Union Investment

 Union
Investment

Sprechen Sie uns an in einer Filiale der Volksbank Bautzen eG. Wir informieren Sie ausführlich über neue Möglichkeiten.

Wenn Sie mehr wissen möchten, fragen Sie Ihren Bankberater.
Oder besuchen Sie uns auf www.geld-anlegen-klargemacht.de.

Geld anlegen



klargemacht